

hockeyzeit

DIE

NEWS



**Bundesliga Damen:
Favoriten geben sich
keine Blöße
Bundesliga Herren:
Titelverteidiger MSC mit
verpatztem Auftakt**

Favoriten bringen sich in Position

Am zweiten Doppelspieltag haben sich Titelverteidiger Alster und der Vorjahres-Dritte HTHC mit jeweils vier Gewonnenen Zählern eine gute Ausgangsposition im Kampf um die Play-offs verschafft. Die große Chance auf Platz zwei verpasste Braunschweig durch die überraschende Niederlage beim bis dato punktlosen Schlusslicht Klipper, das sich nun wieder berechnete Hoffnungen auf den Klassenerhalt machen kann.

Samstag, 2. 12. 2006

Großflottbek – Klipper THC 5:4 (4:1)

Das entscheidende Tor für Flottbek erzielte Katharina Otte in der 57. Minute durch einen Siebenmeter. Zuvor sahen die Zuschauer zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten. Durchgang eins dominierte der Gastgeber und ging mit 4:1 in die Pause. In der zweiten Hälfte konnte Klipper ausgleichen, verlor aber am Ende doch, auch weil die Gerke-Schützlinge aus ihren vielen Strafecken zu wenig machten. „In Halbzeit zwei vergaben wir auch gute Einschussmöglichkeiten“, sagte Großflottbeks Trainer Kristian Kloss zum Spiel: „Wir kamen mit dem Pressing von Klipper nicht zurecht, kamen nicht mehr zu unserem Spiel. Zum Glück verwandelte Katharina den Siebenmeter kurz vor Schluss. Aber aufgrund der 1. Halbzeit haben wir den Sieg auch verdient.“

Tore: GTHGC: Otte (2), Frankenheim (2), Ackermann / Klipper: Karlshaus (2), Lück, Tunsch. E: 4 (2)/9 (2). 7m: 1 (1)/1 (-). Z: 70. SR: Ehrenberg/Hoffmann.

UHC Hamburg – Club an der Alster 4:4 (2:2)

Ein wenn auch erst fünf Sekunden vor Schluss sicher gestelltes, aber am Ende verdient Unentschieden trotz Aufsteiger UHC Hamburg dem deutschen Meister Club an der Alster ab. Die Mannschaft von Lars Reinecke spielte diszipliniert und wurde durch den Treffer von der starken Melanie Cremer kurz vor Ablauf der Uhr zum 4:4 mit einem Punkt belohnt. Vor etwa 200 Zuschauern ging der UHC zu Beginn beider Halbzeiten in Führung, gab diese Führung aber jeweils an Alster ab. Und jeweils kurz vor Ende der Halbzeiten sorgte dann der Gastgeber für den Ausgleich. Überraschende Schützlin bei Alster war Rebecca Landshut mit drei Toren. Ihr Team schaffte es gegen den UHC jedoch nicht, den Druck aufzubauen, der am Vor-Wochenende klare Resultate gebracht hatte.

Tore: UHC: Cremer (2), Dornow, Müller-Wieland, / Alster: R. Landshut (3), Lorenzen. E: 5 (1)/4 (-). SR: Göntgen/Ültzhöfer.

Eintr. Braunschw. – Harvesteh. THC 5:5 (2:2)

Die erste Hälfte im Duell der beiden Play-off-Kandidaten gehörte dem HTHC, die zweite dominierte das Team von Spielertrainerin Tina Bachmann. So war das 5:5 am Ende ein gerechtes Unentschieden, denn die Gäste verpassten es in der ersten Halbzeit davonzuziehen, profitierten dann in der zweiten Hälfte davon, dass die Eintracht den Sack nicht zumachte. „Wir hätten zur Pause ganz klar vorn liegen müssen“, so HTHC-Coach Peter Krueger. „Nach dem

Wechsel war es vor allem Nadine Ernsting-Krienke, die ihr Team durch exzellentes Spiel nach vorn gebracht hat.“ Tatsächlich führten die Gäste nur noch einmal, dann übernahm die Eintracht die Führung. Doch der HTHC kämpfte zurück, schaffte noch zweimal den Ausgleich.

Tore: EB: Ernsting-Krienke (3), Kühn, Eilhardt / HTHC: Klapdor (2), Müller (2), Hauschildt. E: 5 (1)/3 (-). SR: Prill/Bernin.

Sonntag, 3. 12. 2006

Club an der Alster – Großflottbek 7:3 (1:2)

„Wir waren eigentlich auch schon in der ersten Halbzeit die spielerisch bessere Mannschaft, aber wir haben reihenweise gute Chancen vergeben, vor allem Ecken“, kritisierte Alster-Trainer Jens George. Ganz anders machte es Flottbek. Das Team von Kristian Kloss kam nicht oft in die Nähe des Alster-Tores, agierte dabei aber sehr effektiv. Kurz nach dem Seitenwechsel hieß es sogar 1:3. Ein Wecksignal für den Meister, und plötzlich ging es. Es folgten sechs Alster-Tore am Stück. „Dank unseres größeren und ausgeglicheneren Kaders konnten wir den Druck auf Flottbek aufrecht erhalten und immer weiter Gas geben“, sah George die Partie fast folgerichtig noch kippen.

Tore: Alster: Meike Achtmann (2), Lydia Morgenstern, Kristina Schroeder, Martina Ludlei, Judith Hoffmann, Rebecca Landshut / GTHGC: Katharina Otte (2), Johanna Frankenheim. E: 14 (4)/7 (2). SR: Ehrenberg/Hoffmann.

Harvesteh. THC – UHC Hamburg 8:4 (5:2)

Es ging klasse los für den Aufsteiger: 0:2 nach zehn Minuten. „Nach verschlafenen Start haben wir das Spiel dann immer besser in den Griff bekommen“, sah HTHC-Trainer Peter Krüger schon bald die Wende. Bereits bis zur Halbzeitpause hatte sein eckensicheres Team das Resultat zum 5:2 gedreht. Erst beim Stand von 2:7 konnte auch der UHC wieder einmal treffen (44.), doch da war die Entscheidung längst gefallen. „Der Druck des HTHC war heute einfach zu groß für meine Mädels. Wir hatten nach gutem Start leider sehr früh den Faden verloren. Da war einfach der Wurm drin“, so UHC-Coach Lars Reinecke.

Tore: HTHC: Rike Sager (3), Julia Müller (2), Katharina Hauschildt, Julia Boie, Silke Klapdor / UHC: Janne Müller-Wieland (2), Gloria Efsing (2). E: 6 (5)/7 (2). 7m: 1 (1)/2 (2). SR: Bernin/Bätjer.

Klipper Hamb. – Eintr. Braunschweig 3:1 (2:0)

„Wir hatten ungefähr 70 Prozent Ballbesitz und letztlich auch die Mehrzahl an Chancen“, konstatierte Klippers Teammanagerin Nelly Spruth. Die Hamburgerinnen schafften es immer wieder, Braunschweigs



Gegen Braunschweig feierte der Klipper THC seinen ersten Saisonsieg.

Anspiele auf Nadine Ernsting-Krienke und Anke Kühn zu unterbinden oder wenigstens keine große Gefahr daraus entstehen zu lassen. Wenn dann noch mal etwas durchkam, so wurde es zur Beute von Torhüterin Katharina Ohlmeier. Da auch EB-Torfrau Victoria Wiedermann stark hielt und auf beiden Seiten die Abwehrreihen dominierten, war ein torarmes Spiel vorprogrammiert. Als Mitte des zweiten Durchgangs Schmidlein per Strafecke auf 3:0 erhöhte, war der erste Saisonsieg unter Dach und Fach. Braunschweig, das hohen athletischen Aufwand betrieb und sehr körperbetont zur Sache ging, kam erst drei Minuten vor Schluss zum 1:3.

Tore: Klipper: Ann-Kathrin Karlshaus, Carla Binnewies, Anna Schmidlein / EB: Nadine Ernsting-Krienke. E: 4 (1)/12 (0) Gelb: Arndt; Ernsting-Krienke. SR: Wiarda/Brust.

BL Damen Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club an der Alster	4	25 : 13	10
2. Harvestehuder THC	4	23 : 22	7
3. Eintr. Braunschweig	4	13 : 14	5
4. Uhlenhorster HC	4	19 : 22	5
5. Großflottbeker THGC	4	14 : 18	3
6. Klipper THC	4	14 : 19	3

Samstag, 9. Dezember 2006

Eintr. Braunschweig - Club an der Alster
Klipper THC - Harvestehuder THC
Großflottbeker THGC - Uhlenhorster HC

Sonntag, 10. Dezember 2006

Großflottbeker THGC - Harvestehuder THC
Club an der Alster - Klipper THC

Rot-Weiss siegt im Gipfeltreffen

Mit einem 7:4-Sieg bei ETUF Essen hat sich Rot-Weiss Köln zurück an die Tabellenspitze geschossen. Dahinter lauert nun Leverkusen, das ETUF auf Rang drei verdrängen konnte. Weiter für Furore sorgt Aufsteiger HC Essen, der mit dem Sieg in Krefeld einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machte.

Freitag, 1. 12. 2006

RW Köln – Crefelder HTC 16:4 (5:1)

Die Gäste hielten zu Beginn der Partie deutlich besser mit. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit zog Köln erstmals klar davon. Als Krefeld nach einem 1:7-Rückstand plötzlich auf 3:7 herankam, witterten die Gäste Morgenluft. Doch auch die Herausnahme der Keeperin zu Gunsten einer sechsten Feldspielerin brachte keine weitere Verkürzung. Im Gegenteil: Köln legte nun ein ums andere Tor nach und spielte sich in einen Rausch. Krefelds Trainer Torsten Althoff nahm schließlich seine Torhüterin wieder auf das Feld, aber auch das konnte den Torhunger der Hausherrinnen nicht wirklich stoppen. „Ich war heute auch mit der Chancenverwertung sehr zufrieden“, so Rot-Weiss-Trainerin Birgit Beyer.

Tore: RWK: Maïke Stöckel (4), Franziska Gude (3), Dinah Hartmann (3), Anna Geiter (2), Steffi Schneider (2), Pia Eidmann, Inga Stöckel / CHTC: Sabine Hoersch (2), Marianne Mahn (2). E: 6 (1)/4 (1). SR: Schollmayer/Holthausen.

Samstag, 2. 12. 2006

SW Köln – ETUF Essen 1:8 (1:3)

Schwarz-Weiß Köln unterlag in einer sehr einseitigen Partie ETUF Essen klar mit 1:8. Die Gastgeber konnten nur bis zur Halbzeitpause den Rückstand in Grenzen halten. Beim Seitenwechsel stand es noch 1:3. Doch Essen spielte auch den Rest des Spiels konzentriert und nahm verdient die drei Punkte mit aus der RheinStadt. Alexander Streit von ETUF war mit dem Gezeigten seines Teams zufrieden: „Durch eine gute Teamleistung haben wir verdient gewonnen.“ Der Favorit aus Essen konnte früh in Führung gehen. Die Führung ging auch in Ordnung, da Köln zu wenig in der Offensive zeigte. Essen griff aus einer sicheren Abwehr heraus konzentriert an. In der zweiten Halbzeit spielte nur noch eine Mannschaft – ETUF Essen. Vier Tore allein von der treffsicheren Hilke Keusgen sorgten für den 8:1 Kanter Sieg.

Tore: SW: Britta Schütz / ETUF: Hilke Keusgen (4), Sybille Hinsken (2), Sabine Hinsken, Kerstin Kritsch. E: 3 (1)/9 (3). Z: 80. 7m: -/1 (1). SR: Chr. Hippler/Bettray.

HC Essen – RTHC Leverkusen 6:9 (3:8)

Essen 99 verlor das Spiel gegen Leverkusen trotz vorbildlichem Kampf mit 6:9. „Spielerisch haben wir zeitweise ganz gut

mitgehalten. Aber wir haben zu viele Geschenke verteilt und Leverkusen förmlich zum Tore schießen eingeladen“, ärgerte sich Essens Manager Thomas Kreuder über die Niederlage. Leverkusen ging schnell durch einen Doppelpack mit 2:0 in Führung. Essen drehte auf und ging zwischenzeitlich in Führung, trotz des Fehlens von Michaela Weiß in der Verteidigung. Beim Stand von 3:3 drehte Leverkusen richtig auf und zog durch zwei Doppelpacks von Janine Beermann und Viola Steinmetz vorentscheidend davon. Nach dem Seitenwechsel kämpfte sich das Team von Christian Marquardsen auf 6:8 heran. „Bis zum 6:8 habe ich noch an einen Sieg von uns geglaubt“, schilderte Kreuder die Schlussphase.

Tore: HCE: Julia Tondorf (3), Svenja Laufs, Andrea Kreuder, Verena Tomaszewski / RTHC: Janine Beermann (3), Lea Wolff (3), Viola Steinmetz (2), Jacqueline Bahn. Z: 150. SR: Warsitz/Hermeling.

Sonntag, 3. 12. 2006

RTHC Leverkusen – SW Köln 7:2 (3:1)

Die spielbestimmenden Gastgeberinnen taten sich schwer gegen die sehr defensiv eingestellten Gäste und scheiterten immer wieder an der gut aufgelegten Kölner Torhüterin Julia Hofmann. Vor allem durch Eckenvarianten baute der RTHC dann aber doch seine Führung kontinuierlich aus. Das zweite Tor der Kölnerinnen fiel erst mit dem Schlusspfiff. „Wir haben heute gegen die sehr defensiv eingestellten Kölnerinnen viele Chancen ungenutzt gelassen, das müssen wir natürlich verbessern. Aber jetzt sind wir erst einmal froh, mit sechs Punkten aus dem Doppelwochenende zu gehen“, äußert sich die Leverkusener Torhüterin Lena Grabowski nach dem Pflichtsieg zufrieden.

Tore: RTHC: Lisa Küfer (4), Vanessa Odenthal (2), Janine Beermann / SWK: Katharina Vogel (2). E: 12 (6)/3 (1). 7m: 1 (0)/-. Gelb: Paffenholz (SWK). SR: S. Peters/Warsitz.

ETUF Essen – RW Köln 4:7 (2:4)

Das Spitzenspiel der West-Gruppe sah Köln von der ersten Minute an in Front. Für Kölns Trainerin Birgit Beyer ein mitentscheidender Faktor: „Es war ein tolles Spiel und lange Zeit offen. Unser Vorteil war, dass wir immer in Führung lagen.“ Köln stand sehr sicher in der Abwehr und hatte zwischen den Pfosten eine überragende Nadine Stelter, die mit einem parierten 7m (Keusgen) auch den 3:3-Ausgleich verhinderte. Mit einem Doppelschlag (39., 40.) zum 6:2 verschaffte sich

BL Damen Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiss Köln	4	42 : 18	9
2. RTHC Leverkusen	4	25 : 14	9
3. ETUF Essen	4	29 : 19	9
4. HC Essen 99	4	27 : 32	6
5. Crefelder HTC	4	14 : 30	3
6. Schwarz-Weiß Köln	4	8 : 32	0

Dienstag, 5. Dezember 2006

Berliner HC - TuS Lichterfelde

Samstag, 9. Dezember 2006

Schwarz-Weiß Köln - HC Essen 99

ETUF Essen - Crefelder HTC

Rot-Weiss Köln - RTHC Leverkusen

Sonntag, 10. Dezember 2006

RTHC Leverkusen - ETUF Essen

Schwarz-Weiß Köln - Crefelder HTC

HC Essen 99 - Rot-Weiss Köln

Köln schlagartig vier Tore Vorsprung. Dann wurde es nach zwei Gelben Karten (50./52.) noch einmal hektisch. Essen kam in dieser Phase auch zum 4:6-Anschluss, doch die verwandelte Strafecke von Maïke Stöckel zum 7:4 (56.) war die Entscheidung Beyer: „ETUF ist eine Klussemannschaft, die Fehler sofort bestraft. Aber unsere läuferische Überlegenheit und die sichere Abwehr waren heute ausschlaggebend für den Sieg.“

Tore: ETUF: Hilke Keusgen (2), Barbara Hopmann, Sabine Hinsken / RWK: Franziska Gude (2), Dinah Hartmann (2), Marion Rodewald (2), Maïke Stöckel. E: 3 (1)/6 (2). 7m: 2 (1)/1 (1). Gelb: Hinsken; Rodewald. SR: Folkers/Deaky.

Crefelder HTC – HC Essen 99 4:6 (1:1)

Nach einer an Toren, Risiko und Höhepunkten armen ersten Halbzeit entwickelte sich nach der Pause ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel. „Wir haben versucht, das Spiel schnell zu machen. In der zweiten Halbzeit ist uns das auch gelungen, und der CHTC wurde etwas müde“, verriet HCE-Trainer Christian Marquardsen seine Taktik. Beim Stand von 3:4 (55.) nahm CHTC-Coach Torsten Althoff seine Torhüterin vom Parkett. Doch nur wenige Sekunden danach traf Sabine Krämer zum 5:3. Krämer hätte noch mehr Tore erzielen können, scheiterte aber mit zwei Siebenmetern an TW Sonja Thüner. Nach dem 4:5 durch Verena Fiolka flammte noch einmal kurz Hoffnung auf der Heimbank auf, die aber im Gegenzug durch Julia Tondorf sofort beendet wurde. „Das war ein insgesamt sehr enges Spiel. Wir haben die Chance auf den Sieg verpasst“, kommentierte Lars Wellen vom CHTC.

Tore: CHTC: Verena Fiolka (2), Frederieke Horn, Julia Meyer / HCE: Julia Tondorf (2), Sabine Krämer (2), Verena Tomaszewski, Alexandra Weiß. E: 3 (0)/5 (2). 7m: 0/2 (0). SR: Bettray / Schollmayer.



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



RRK zeigt Aufsteiger MHC die Grenzen auf

Topfavorit Rüsselsheim zeigte im Spitzenspiel gegen Überraschungsaufsteiger Mannheimer HC (9:1), dass der Gruppensieg nur über ihn geht. Von der hohen MHC-Pleite profitierte der Münchner SC, der sich auf Platz zwei vorgeschoben hat. Ganz eng wird es für den letztjährigen Play-off-Teilnehmer TSV Mannheim, der punktlos das Tabellenende zielt.

Freitag, 1. 12. 2006

TSV Mannheim - Mannheimer HC 3:6 (1:3)

Machtwechsel im Damenhockey der Kurpfalz: Aufsteiger MHC schlug den arrivierten TSV. Grundlage war der Blitzstart des Gastes mit einem 3:0 nach acht Minuten und der Umstand, dass die sich in der zweiten Hälfte fangenden TSV-Damen mit ihren Strafecken überhaupt nichts anfangen konnten: 15 Versuche, kein Tor – „eine Katastrophe“, wie nicht nur Trainer Sven Lindemann empfand. Trotzdem wurde es noch einmal eng, als die reaktivierte Kathrin Wahl zum 3:4 (42.) verkürzte. „Ich freue mich, wie ruhig wir geblieben sind“, sah MHC-Trainer Andreas Höppner eine gute Abgeklärtheit seiner jungen Truppe.

Tore: TSV: Sabine Halling, Silvia Biehlmaier, Kathrin Wahl / MHC: Kristin Seyfarth (2), Katharina Blink (2), Kerstin Deuser, Lenka Brtvovo. E: 15 (0)/0. Z. 400. SR: Schultz/Hinsken.

Eintr. Frankfurt - Rüsselsheim 4:11 (3:3)

Im hessischen Derby siegte Favorit Rüsselsheim am Ende deutlich mit 11:4 in Frankfurt. Die Eintracht spielte jedoch in der ersten Halbzeit sehr gut mit, hielt die Partie absolut offen. Erst nach der Pause machten sich die konditionellen Vorteile der Gäste – bedingt auch durch den ausgeglichener besetzten Kader – bemerkbar. Acht Mal schlug es da im Kasten der machtlosen Jaqueline Hess in Folge ein, bevor die Heimmannschaft noch zum vierten und letzten Treffer kam. Lob bekam neben seiner Mannschaft von RRK-Betreuer Thomas Blivier auch das Schiedsrichtergespann. Tanja Gerstner in ihrem ersten Bundesligaspiel und ihr Kollege Florian Morla hätten eine sehr souveräne Leistung gezeigt. „Ich wollte, wir hätten immer so gute Schiedsrichter“, so Blivier.

Tore: EF: Burkert (2), Lyer, Wiese / RRK: Balek (3), Müller (2), Günther (2), Frank, Krüger, Jacobi, Schultz. E: 7 (3)/5 (3). SR: Gerstner/Morla.

Samstag, 2. 12. 2006

Münchner SC - HG Nürnberg 6:3 (3:1)

Die Gäste zogen sich beim Mitfavoriten

um den Gruppensieg achtbar aus der Affäre. Vor allem Keeperin Maja Kolonic brachte die MSC-Angreiferinnen ein ums andere Mal zur Verzweiflung und hielt auch einen Siebenmeter. Mit dem starken Nürnberger Defensivsystem tat sich der MSC gar nicht einmal schwer, aber der Abschluss war oft mangelhaft. „Wir haben unglaublich viele Chancen ausgelassen. Allein zur Halbzeit hätte es 6:1 oder 7:1 stehen können“, so MSC-Trainer Ralf Gemmrig. Sein Team geriet dennoch nicht in Gefahr, sondern baute die 3:1-Pausenführung bis auf 5:1 und 6:2 aus. Die HGN durfte nie wirklich am Erfolg schnuppern – trotz respektablem Leistung. Herausragende Akteurin neben Kolonic auf dem Platz war Katharina Winkelmeier, nicht nur wegen ihrer drei Tore.

Tore: MSC: Winkelmeier (3), Casaretto, Fessenmayer, Scholz / HGN: Kurz (2), Böttcher. E: 7 (2)/3 (1). SR: Trebesius/Bülow.

Rüsselsheimer RK - Mannheimer HC 9:1 (5:0)

Das erwartete Gipfeltreffen gestaltete sich sehr einseitig, da der RRK das Spiel weitgehend klar beherrschte. Der MHC startete allerdings furios. Vor dem 1:0 von Eva Frank musste Barbara Vogel im RRK-Tor ihr Können mehrmals aufblitzen lassen, um einen frühen Rückstand zu verhindern. Insgesamt wehrte die Abwehr um Vogel fünf Gäste-Strafecken ab. Doch nach der druckvollen Anfangsphase, schien der Mannheimer HC sein Pulver verschossen zu haben. Rüsselsheim wartete geduldig auf seine Chancen und baute die Führung nach und nach weiter zum deutlichen Sieg aus. Der Treffer von Kerstin Deuser reichte einzig für Ergebniskosmetik für den Mannheimer HC.

Tore: RRK: Balek (2), Frank (2), Schüder (2), Battenberg, Günther, Müller / MHC: Deuser. E: 6 (1)/5 (-). 7m: 1 (1)/-. SR: Schultz/Papiest.

Sonntag, 3. 12. 2006

HG Nürnberg - Eintr. Frankfurt 4:4 (2:4)

Die Punkteteilung schmeckte den Gastgeberinnen wenig. Sie fühlten sich als Opfer der kurzfristigen Spielverlegungen. „Ein Tag mehr Regeneration macht an einem Doppelwochenende schon sehr viel aus. Das ist Wettbewerbsverzerrung“, haderte HGN-Spielerinnen Caro Rühl mit dem

Umstand, dass Frankfurt bereits am Freitagabend sein erstes Spiel absolviert hatte, die HGN dagegen am Samstag. Und so fehlte den Fränkinnen am Ende tatsächlich die Kraft, um im zweiten Durchgang mehr als nur den 2:4-Rückstand gegen geschickt abwartende Gäste zu egalisieren. In der ersten Hälfte agierte Frankfurt viel cleverer vor dem Tor.

Tore: HGN: Anja Böttcher (2), Sabrina Lechler, Stefanie Kurz / EF: Marina Litwintschuk, Olha Hryzodub, Yana Voroshylo, Greta Lyer. E: 8 (1)/3 (1). SR: Winter/Aull.

Münchner SC - TSV Mannheim 6:3 (2:1)

Der MSC gewann gegen den immer noch punktlosen TSV Mannheim 6:3. Dabei hatte das Team von der Isar lange Zeit Probleme, spielte sich zwar zahlreiche Chancen heraus, konnte diese aber nicht nutzen. „Uns fehlte heute die Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor. Aber wir sind trotzdem ruhig geblieben und haben durch eine gute und konzentrierte Leistung sechs Punkte am Wochenende erringen können.“, bilanzierte MSC-Coach Ralf Gemmrig. Mannheims Trainer Sven Lindemann ärgerte sich über die unglückliche Niederlage: „Wir konnten lange Zeit gut mithalten und lagen erst zehn Minuten vor Ende mit zwei Treffern hinten. Danach war es natürlich schwer, nochmal zurückzukommen.“

Tore: MSC: Katrin Winkelmeier (3), Katrin Eidinger (2), Nina Kramer (1) / TSV Mannheim: Laura Scharowsky (2), Sabine Halling (1) E: 5 (1)/3 (1). 7m: 1 (1)/-. Z: 100. SR: Trebesius/Bülow.

BL Damen Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rüsselsheimer RK	4	31 : 9	12
2. Münchner SC	4	20 : 13	9
3. Mannheimer HC	4	19 : 17	9
4. HG Nürnberg	4	15 : 22	4
5. Eintr. Frankfurt	4	14 : 25	1
6. TSV Mannheim	4	12 : 25	0

Samstag, 9. Dezember 2006
Münchner SC - Mannheimer HC
TSV Mannheim - Eintr. Frankfurt
Rüsselsheimer RK - HG Nürnberg

Sonntag, 10. Dezember 2006
Münchner SC - Rüsselsheimer RK
TSV Mannheim - HG Nürnberg
Eintr. Frankfurt - Mannheimer HC



hockeyshop.de

Zehlendorf 88 und Berliner HC nicht zu stoppen

Im Osten läuft alles auf ein Duell zwischen Z 88 und Feldchampion BHC um den Gruppensieg hinaus. Die Zehlendorferinnen gewannen im Duell der Play-off-Aspiranten bei TuSLi mit 8:5, während der BHC Aufsteiger BSC mit 23:1 abfertigte. Aber auch für den SCC wird es nach zwei weiteren Pleiten richtig eng...

Samstag, 2. 12. 2006

Zehl. Wespen – Berliner SC 8:2 (4:0)

Das klare Ergebnis täuscht darüber hinweg, dass der Favorit aus Zehlendorf lange brauchte, um den Aufsteiger in die Schranken zu weisen. „Hätte uns Nadine Schützenhofer mit ihren drei Toren vor der Pause nicht gerettet, wäre ich in der Kabine kollabiert“, so Wespen-Coach Bernd Rannoch. Trotz drückender Überlegenheit bekamen seine Angreiferinnen bis zur 28. Minute die Kugel nur einmal im BSC-Tor unter. Nach dem Wechsel lief es dann zumindest etwas besser vor knapp 600 Zuschauern beim Gasag-Spieltag. Es wurde ein klares Ergebnis, wobei sich die BSCerinnen bis zum Schluss nicht aufgaben und auch selbst durch Routinier Almut Altmann noch zwei Treffer beisteuern konnten.

Tore: ZW: Schützenhofer (4), Busch (2), Voigt, Alisch / BSC: Altmann (2). E: 11 (2)/4 (-). SR: Luft/Pagendarm.

SC Charlottenburg – Zehlendorf 88 1:6 (1:3)

Die Zehlendorferinnen begannen druckvoll und erarbeiteten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Führung. Allein SCC-Torhüterin

Kerstin Schulz konnte einen frühen Rückstand vermeiden. Doch bei Kerstin Holms Eckentreffer (7.) war auch sie machtlos. Das Spiel verlor an Tempo und Brisanz. Auch wenn die SCC-Damen in Halbzeit zwei besser ins Spiel fanden und Z88-Spielmacherin Holm gut unter Kontrolle hatten, konnten sie ihr Engagement nicht mit Treffern belohnen. „Wir waren heute einfach nicht griffig genug vorne“, ärgerte sich Coach Thomas Laudahn. Darüber hinaus ließ Zehlendorfs Torfrau Julia Zielatkiewicz die gegnerischen Stürmer ein ums andere Mal verzweifeln.

Tore: SCC: Klatt/Z88: Holm (2), Meier, Niemsch, Zimmer, Hagemann. E: 3 (0)/7 (2). Z: 800. SR: Peters/Bütschek. (NiN)

Sonntag, 3. 12. 2006

Berliner HC – Berliner SC 23:1 (8:0)

Vor knapp 200 Zuschauern zum Auftakt des Superspieltages am Sonntag demonstrierte der BHC seine Überlegenheit in allen Belangen. Erfolgreichste Torschützin war Natascha Keller mit acht Toren. BHC-Betreuer Horst Buhr: „Bei so einem Spiel muss man niemanden mehr motivieren, Tore schießen macht schließlich Spaß.“ Und den hatten die BHC-Akteure. Der BSC stand tief und versuchte seinen Abwehrwürfel so dicht wie möglich zu halten. Play-off-Kandidat BHC spielte geduldig und benötigte fünf Minuten, um in Führung zu gehen. Nach dem 4:0 drehte Natascha Keller auf und verwandelte vier Strafecken in Folge zum Halbzeitstand von 8:0. Im zweiten Spielabschnitt brach der BSC komplett ein und verlor diesen Durchgang mit 15:1. Im Durchschnitt jede zweite Minute fiel ein Tor. Für das einzige BSC-Tor sorgte Almut Altmann in der 56. Minute zum 1:22.

Tore: BHC: Natascha Keller (8), Fanny Rinne (4), Janina Totzke (4), Franziska Stern (3), Britta von Livonius, Lisa Hapke, Svenja Schuermann, Annika Melchert / BSC: Almut Altmann. E: 13 (9)/0. 7m 1 (0)/-. SR: Pagendarm/Rissmann.

SC Charlottenburg – Zehlend. Wespen 3:8 (2:4)

Auch am zweiten Tag des Berlin-Spieltages hatten einige SCC-Spielerinnen noch mit der Nervosität vor der Zuschauerkulisse zu kämpfen. Erst nach einer Auzeit agierten sie druckvoller und erzielten den 2:2-Ausgleich. Doch die Zehlendorferinnen ließen sich davon nicht beeindrucken und stellten binnen 90 Sekunden den alten Abstand von zwei Toren wieder her. Als Claudia Klatt ihr Team kurz nach Wiederanpfiff wieder heran brachte, kam beim SCC noch einmal Hoffnung auf. Doch die Wespen spielten, wie es ihr Coach Bernd Rannoch formulierte, „geduldig und mit besserer Nutzung der Standardsituationen als am Vortag“. Einen Hat trick machte Annika Voigt in den Schlussminuten perfekt. SCC-Trainer Thomas Laudahn: „Auch heute sind wir wieder unter Wert geschlagen worden.“

Tore: SCC: Klatt (2), Graf; Wespen: Voigt (3), Schützenhofer (2), Busch (2), Alisch. E.: 7 (0) / 4 (3). Z: 750. SR: Bütschek/Luft. NiN

TuS Lichterfelde – Zehlendorf 88 5:8 (1:4)

Der Sieg der Gäste in dem für den zweiten Platz wohl vorentscheidenden Duell war verdient, „weil Z88 mit Kerstin Holm über eine Führungsspielerin verfügt, wie wir sie bedingt durch viele Pausierende derzeit nicht haben“, sagte TuSLi-Trainer Dennis Grüneberg, der die Leistung des Siegers jedoch als „keineswegs Viertelfinal reif“ bezeichnete. Beim Stand von 3:6 (45.) nahm Grüneberg seine Torfrau heraus und holte tatsächlich bis 5:6 auf, um am Ende aber doch mit leeren Händen dazustehen. „In der zweiten Halbzeit hat meine Mannschaft aufgehört Hockey zu spielen“, schimpfte Z88-Coach Oliver Holm. Seine Schwester Kerstin bewahrte ihn vor Schlimmerem.

Tore: TuS: Anke Brockmann (2), Svenja Lange (2), Anja Preuß/Z88: Kerstin Holm (4), Janina Halbhuber (2), Tanja Zimmer, Luise Niemsch. E: 6 (2)/4 (3). Z: 400. SR: Hövel, Meister.

BL Damen Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorf 88	4	33:11	12
2. Berliner HC	3	42:8	9
3. TuS Lichterfelde	3	21:16	6
4. Zehlendorfer Wespen	4	23:20	6
5. SC Charlottenburg	4	12:31	0
6. Berliner SC	4	8:53	0

Dienstag, 5. Dezember 2006

Berliner HC - TuS Lichterfelde

Samstag, 9. Dezember 2006

Zehlendorfer Wespen - TuS Lichterfelde

Zehlendorf 88 - Berliner HC

SC Charlottenburg - Berliner SC

Sonntag, 10. Dezember 2006

TuS Lichterfelde - SC Charlottenburg

Berliner HC - Zehlendorfer Wespen

Zehlendorf 88 - Berliner SC

PECO[®]Sport

Die ganze Welt des
Hockeysports

DIE GANZE WELT DES HOCKEYSPORTS

Angebot des Monats Dezember

Hallenschläger	Malik Lounge	statt EUR 79,95	nur EUR 65,-
Tasche	Gryphon Tour Bag mit Rollen	statt EUR 59,95	nur EUR 45,-
Hallenschläger	TK CX 1.0 Indoor	statt EUR 159,95	nur EUR 130,-
Hallenschuh	adidas Stabil 6	statt EUR 109,95	nur EUR 80,-

Zudem schaut Euch bitte unsere Adventsverlosung unter www.peco.de an.

PECO Sport • Schulterblatt 110 • 20357 Hamburg • Tel.: 040 – 439 73 30 • www.peco.de

UHC Hamburg mit dem perfekten Start

Mitfavorit UHC legte mit zwei Siegen über die Erzrivalen Alster und den HTHC einen perfekten Start hin. Hinter dem Meister von 2002 reihte sich Alster durch den souveränen Sieg über die ambitionierten Flottbeker ein. Vor einer ganz schweren Saison scheint der HTHC zu stehen. Für den Tabellenletzten steht nach zwei Pleiten am kommenden Samstag in Hannover schon ein echtes „Sechs-Punkte-Spiel“ im Kampf um den Klassenerhalt auf dem Programm.

Freitag, 1. 12. 2006

Braunsch. THC – Harvesteh. THC 4:3 (2:1)

Für Neu-Trainer Christian Stengler und seine extrem junge HTHC-Mannschaft gab es am Freitagabend in Braunschweig einen Fehlstart in die neue Hallensaison. Ohne Leistungsträger Felix Fröschle, der wegen eines Nasenbeinbruches ausfiel, befand sich die Mannschaft gegen die sehr motiviert aufspielenden Braunschweiger fast immer im Rückstand. Nie gelang es, selbst eine Führung herauszuspielen. Lediglich kurz nach der Pause, als Tobias Hauke das zwischenzeitliche 2:2 gelang, sah es eine Zeitlang so aus, als könnten die Gäste das Blatt wenden. Doch der BTHC überzeugte durch Leidenschaft und Kampf und siegte am Ende nicht unverdient mit 4:3. Insgesamt blieben die Harvestehuder in diesem ersten Saisonspiel klar unter ihren Möglichkeiten. Der BTHC agierte diszipliniert und hatte mit Torwart Björn Billmann und dem Ex-UHCer Jonas Oetken zwei herausragende Spieler.

Tore: BTHC: Scholz (2), Butschies, Oetken / HTHC: Hauke (2), Heitmüller. E: 6 (2)/4 (-). SR: Behrens/Wimmer.

Samstag, 2. 12. 2006

UHC Hamburg – Club a.d. Alster 7:6 (4:2)

Ein unterhaltsames Spitzenspiel auf höchstem Niveau sahen die Zuschauer in der ausverkauften UHC-Halle. Die Gastgeber hatten den besseren Start für sich, doch Alster kam zurück in die Partie und schaffte den Anschluss direkt nach dem Wechsel. Dann folgte die beste Phase der Alsteraner, die auch verdient in Führung gingen. Der UHC spielte jedoch ruhig weiter und konnte die Begegnung noch einmal drehen. 20 Minuten vor dem Ende gab es die erste und einzige Führung der Gäste, die durchweg Probleme hatten, UHC-Keeper Johannes Blank bei den Strafecken zu überwinden. Erneut Breitenstein, Moritz Falcke und Philip Sunkel holten aber die dritte Zwei-Tore-Führung der Hausherren zurück, die fünf Minuten vor dem Ende stand. Alster-Coach Jo Mahn nahm daraufhin Keeper Sievers zu Gunsten eines sechsten Feldspielers vom Parkett, aber die künstliche Überzahl zahlte sich nur noch in Form des 6:7-Anschlusstreffers aus.

Tore: UHC: Breitenstein (3), Sunkel (2), M. Fürste, Falcke / Alster: Landshut (2), Achtmann, Laatzten, Timm, T. Hentschel. E: 6 (2)/6 (1). SR: Trölsch/Otto.

Großflottbek – Hannover 78 10:5 (2:2)

In der ersten Viertelstunde sahen die rund 150 Zuschauer ein zerfahrenes Spiel,

in dem die Flottbeker sich schwer taten, die Spielkontrolle zu übernehmen. Hannover 78 spielte aus einem sehr sicheren, defensiven Fünferwürfel heraus und setzte auf schnell Konter. Zwei solche verwandelte Nils Nesselmann zur überraschenden 0:2-Führung. Die Gastgeber brauchten bis zur Pause, ehe sie ausgeglichen hatten. „In der Kabine haben wir ein paar Dinge angesprochen. Das Ergebnis hat man auf dem Platz gesehen“, so Teammanager Bernd Schuckmann. Flottbek war nun griffiger und effektiver, schraubte nach einmal erzielter Führung das Ergebnis immer höher. Lediglich als Hannover in Unterzahl auf 5:8 herankam, sah es noch einmal etwas brenzlig aus. Doch der starke Philip Witte machte schließlich mit seinen Toren Nummer drei und vier alles klar.

Tore: GTHC: P. Witte (4), Leest (3), Otte, Schlenker, Schrörs / H78: Nesselmann (3), Mühle, n.b.. E: 3 (1)/4 (1). Gelb: Reinhardt (H78). SR: Großmann-Brandis/Bachmann.

Sonntag, 3. 12. 2006

Hannover 78 – Braunschweiger THC 7:3 (4:2)

Die Beobachtungen der Hannoveraner am Freitagabend beim BTHC-Sieg über Harvestehude machten sich am Sonntag bezahlt. „Wir haben uns gut auf den Gegner einstellen können und waren einfach griffiger als Braunschweig“, sah 78-Teammanager Jürgen Schnepel die wesentlichen Gründe für den Sieg im Niedersachsen-Derby. Nicht zu vergessen Moritz Heitland. Der Schnepel-Nachfolger im 78-Tor wurde in der zweiten Hälfte vor 300 begeisterten Zuschauern zum Matchwinner, als er beim Stand von 4:3 zunächst als Sieger des Siebenmeterduell gegen Jonas Oetken hervorging und beim Stand von 5:3 auch Christian Scholz zu einem Fehlschuss von der Siebenmeterlinie verleitete.

Tore: H78: Jan-Philipp Heuer (3), Mark Reinhardt, Maxi Mente, Nils Nesselmann, Phillip Reihls / BTHC: Jonas Oetken (2), Christian Scholz. E: 4 (0)/4 (0). 7m: 0/2 (0). SR: Brieschke/Bress.

Harvestehuder THC – UHC Hamburg 2:15 (1:7)

Konzentriert ging der UHC nach seinem Vortagesieg über den Club an der Alster auch die vermeintlich leichtere Wochenendaufgabe an. „Von den Einzelspielern als auch vom System her klar überlegen“ sah UHC-Coach Martin Schultze sein Team von Beginn an. 5:0 hieß es schon nach 20 Minuten. Nur kurz vor (1:6) und nach (2:8) der Halbzeit traf Harvestehude. „Ich hatte den Eindruck, dass sich der HTHC irgendwann aufgegeben hatte“, so Martin Schultze, der bis auf eine mangelhafte Konzentrationsphase im ersten Teil der zweiten

Halbzeit („Da haben wir uns auch unsere Karten abgeholt“) sehr zufrieden war mit seinem Ensemble.

Tore: HTHC: Christopher Borchard, Tobias Hauke / UHC: Philip Sunkel (4), Jonas Fürste (3), Carlos Nevado (2), Moritz Fürste (2), Moritz Falcke (2), Ali Personi, Felix Oldhafer. E: 4 (0)/5 (3). Gelb: Siepmann (HTHC) / Patrick Breitenstein, Moritz Fürste (beide UHC). SR: Trölsch/Otto.

Alster Hamburg – GTHGC 9:3 (3:2)

Flottbek war in der Anfangsphase deutlich effektiver als die Hausherren und führte 2:0. „Und wir machen bis dahin nur den gegnerischen Torwart warm“, lästerte Alster-Coach Jo Mahn ein wenig über die Torflaute seiner Mannschaft in den ersten 20 Minuten. Der sehr starke Flottbeker TW Alexander Wolff hielt mit Paraden lange Zeit seinen Kasten sauber. Irgendwann wurde der Druck auf die Gästeabwehr dann aber doch zu groß. Schon bis zur Pause hatte sich Alster vor rund 400 Besuchern die 3:2-Führung besorgt. Nach dem 6:2 „war der Drops gelutscht“ (Mahn). Locker konnte der nach der Vortagsniederlage leicht unter Druck stehende Gastgeber das Resultat noch bis zum 9:2 hochschrauben, ehe Loos in der Schlussminute eine 47 Minuten lange Torlosigkeit des GTHGC beendet. „Alsters Sieg geht natürlich in Ordnung, war aber höher als nach dem Spielverlauf nötig. Wir haben uns in einigen Situationen dämlich angestellt und waren im gegnerischen Schusskreis heute viel zu harmlos“, merkte Flottbeks Teammanager Bernd Schuckmann an.

Tore: Alster: Max Landshut (4), Bastian Timm (2), Christian Achtmann, Tobias Hentschel, Benjamin Laatzten / GTHGC: Johannes Wolff, Philipp Otte, Julian Loos. E: 10 (4)/3 (2). SR: Großmann-Bandis/Bachmann.

BL Herren Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Uhlenhorster HC	2	22:8	6
2. Club an der Alster	2	15:10	3
3. Großflottb. THGC	2	13:14	3
4. Hannover 78	2	12:13	3
5. Braunsch. THC	2	7:10	3
6. Harvestehuder THC	2	5:19	0

Samstag, 9. Dezember 2006

Braunschweiger THC - Club an der Alster
Hannover 78 - Harvestehuder THC

Sonntag, 10. Dezember 2006

Uhlenhorster HC - Braunschweiger THC
Club an der Alster - Hannover 78

Düsseldorf begeistert mit Offensivhockey

Der große Gewinner des Wochenendes heißt Düsseldorfer HC. Nach souveränen Siegen über Neuss und Gladbach steht die Mannschaft von Volker Fried ganz oben im Tableau. Dahinter scheinen sich Krefeld und Mülheim (beide vier Zähler) ebenfalls in Richtung Play-offs zu orientieren, während Gladbach und Aufsteiger Blau-Weiß Köln einen klassischen Fehlstart hinlegten.

Samstag, 2. 12. 2006

Düsseldorfer HC – SW Neuss 12:3 (6:1)

Knapp 600 Zuschauer sahen in diesem ersten Match beim Superspieltag im Westen einen souveränen Sieg des Düsseldorfer HC, bei dem Alexander Otte mit sechs Treffern alle überragte. Neuss musste ohne Jannik Ottik und Marc Brüse antreten. Von Beginn an war Feuer in der Partie. Martin Wagner im Neusser Tor erwischte nicht seinen besten Tag und wirkte bei den Gegentoren glücklos. Nach frühem Rückstand musste Neuss mehr für das Spiel machen. Doch die Neusser hatten Probleme im Spielaufbau und kamen kaum zu gefährlichen Aktionen im Schusskreis des DHC. In der 2. Halbzeit bot sich dem hockeybegeisterten Zuschauern das gleiche Bild, Düsseldorf lauerte auf Konter, und Neuss tat sich schwer ins Spiel zurückzufinden. Außerdem vergab Neuss mehrere Strafecken und einen Siebenmeter, den Christoph Garbotz (SW Neuss) in der 50. Minute verschoss.

Tore: DHC: Otte (6), Giese (2), Schröter (2), Simon, Giskes / SWN: S. Draguhn (3). E: 5 (1)/5 (1). 7m: -/1 (-). SR: Chr. Blasch/Knülle.

BW Köln – Crefelder HTC 2:11 (2:6)

Den Krefelder Hockeyherren gelang beim Superspieltag ein Auftakt nach Maß. Lediglich in der Anfangsphase hielt Aufsteiger Blau-Weiß Köln dagegen, konnte sogar mit 1:0 in Führung gehen. Doch spätestens nach dem Doppelschlag in der Schlussminute der ersten Hälfte zum 2:6-Halbzeitrückstand war die Partie gelaufen. In Halbzeit zwei gelang den Blau-Weißen kein Treffer mehr. Zwei Strafecken hatte der tapfer kämpfende Aufsteiger zumindest noch in den zweiten 30 Minuten, aber die wurden beide Beute von Nationalkeeper Christian Schulte im Krefelder Gehäuse. Seine Vorderleute legten indes noch fünfmal nach.

Tore: BWK: Pape, Brömse / CHTC: Deecke (2), Korn (2), T. Weiß (2), B. Weiß, T. Witthaus, Hillmann, Michely, A. Butt. E: 3 (1)/5 (4). SR: F. Blasch/Kornemann.

Uhlenh. Mülheim - Gladbacher HTC 9:3 (3:2)

Der gastgebende Gladbacher HTC musste beim Superspieltag im GHTC-Sportsdome vor knapp 1.000 Zuschauern eine empfindliche 3:9-Niederlage gegen Uhlenhorst Mülheim hinnehmen. Die Gäste spielten sehr diszipliniert und konsequent, hatten in den beiden Junioren-Nationalspielen Benedikt Fürk und Thilo Stralkowski zwei herausragende Torschützen. Das Debüt von Trainer Heino Knuf und Torwart Filip Neusser stand also unter keinem guten Stern. „Dabei hat Neusser gut gespielt. Er konnte nicht viel machen bei den Toren“,

so Gladbachs Teammanager Michael Hilgers. Die Hausherren hatten zudem großes Pech. Sie trafen insgesamt fünf mal Latte und Pfosten. Dennoch waren die Gäste das kompaktere Team mit der effektiveren Hallentaktik.

Tore: GHTC: C. Kurtz (3) / HTC: Fürk (4), Stralkowski (3), Leusmann, Schmitz. SR: von Ameln/Deckenbrock.

Sonntag, 3. 12. 2006

Gladbacher HTC – Düsseldorfer HC 6:13 (1:6).

Nicht so deutlich, wie es das 6:13-Endergebnis aussagt, war der Gladbacher HTC dem Düsseldorfer HC unterlegen. „Das war keine leichte Aufgabe. Aber wir konnten zum richtigen Zeitpunkt immer etwas nachlegen“, zeigte sich DHC-Trainer Volker Fried zufrieden. Bei den Gladbachern ging das Vorhaben, das Ergebnis möglichst lange eng zu halten, nicht auf. „Obwohl wir keineswegs fünf Tore schlechter waren als der Gegner“, wie GHTC-Manager Michael Hilgers feststellte, musste sein Team mit 1:6 in die Halbzeitpause. Diesen Rückstand konnte das Team von Neutrainer Heino Knuf nicht mehr entscheidend verkürzen. Näher, als es beim Stand von 7:11 einmal war, kamen die Hausherren vor 400 Besuchern nicht heran. Düsseldorf überstand eine doppelte Unterzahl ohne größeren Flurschaden (nur ein Gegentor) und hielt den Gegner vor allem dank der Treffsicherheit von Routinier Jens Giese letztlich doch souverän auf Abstand. Für Michael Hilgers brach keine Welt zusammen: „Düsseldorf ist für mich der klare Favorit in der West-Gruppe und hat auch so gespielt.“

Tore: GHTC: Thomas Krauß (2), Oliver Kurtz, Jan-Marco Montag, Sebastian Feller, Christoph Menke / DHC: Jens Giese (5), Alexander Otte (3), Jan Simon (2), Deniz Kocak, Domenic Giskes, Maxi Schröter. E: 8 (2) / 5 (2). SR: Deckenbrock/Kornemann.

Crefelder HTC – Uhlenh. Mülheim 8:8 (2:1)

Vor 300 Zuschauern legten beide Teams ein extrem hohes Tempo vor. Lediglich mit dem Toreschießen hatten die Akteure anfangs noch ihre Probleme, insbesondere die Gäste. Linus Butt und Timo Weiß legten für den CHTC ein 2:0 vor, das Thilo Stralkowski erst in der letzten Minute vor der Pause verkürzen konnte. Den besseren Start in den zweiten Durchgang erwischte Mülheim, das nach 38 Minuten erstmals vorne lag (3:2). Mit drei Treffern in Folge drehte Krefeld den Spieß zum 5:3 um. Aber nach dem 6:4 hatte auch Uhlenhorst seine Dreier-Serie, führte nach 52 Minuten plötzlich 7:6. Wieder Butt und Weiß sorgten für die erneute Wendung, ehe Jan Gehlen in der vorletzten Minute den 8:8-Endstand

herstellte. „Das war ein super Hockeyspiel“, schwärmte Krefelds Teammanager Kevin Butt, der ein 60:40-Chancenverhältnis für sein Team sah. „Aber das nutzt nichts, wenn man das Mehr an Möglichkeiten nicht zu Toren macht.“

Tore: CHTC: Timo Weiß (3), Linus Butt (2), Alan Butt, Benni Weiß, Tim Witthaus / HTC: Johannes Schmitz (2), Thilo Stralkowski (2), Ole Keusgen (2), Tim Leusmann Jan Gehlen. E: 6 (2)/2 (2). SR: von Ameln/Schneider.

Schwarz-Weiß Neuss – BW Köln 12:5 (5:3)

In der ersten Hälfte war noch kein großer Unterschied zwischen dem erfahrenen Hallen-Erstligisten Neuss und dem Aufsteiger Köln zu spüren. „Es war zäh, und wir mussten viel Geduld aufbringen“, hatte HTC-Trainer Carsten Fischbach Verständnis für die Schwierigkeiten seiner Truppe. Kollege Hansjörg Bartsch ärgerte sich über das „dumme Gegentor“ zum 3:5, „als zwei meiner Spieler auf einen SR-Pfiff warten anstatt weiterzuspielen“. Das Opfer ihrer Unerfahrenheit wurden die Gäste auch zu Beginn des zweiten Durchganges bei zwei schnellen Gegentreffern zum 3:7. Plötzlich lief es bei den Gastgebern, die durch den Hauptschützen Sebastian Draguhn auf 12:3 davon zogen, ehe Köln die „zu deutlich ausgefallene Niederlage“ (Bartsch) noch um zwei Tore schmälern konnte. „In der zweiten Halbzeit fand meine Mannschaft endlich zu einem Spie, wie ich es mir vorstelle“, so Carsten Fischbach, der den Pflichtsieg über den Aufsteiger jedoch auch „nicht überbewerten“ wollte.

Tore: Neuss: S. Draguhn (4), T. Draguhn, Philipp Weide, Sebastian Pelzer (je 2), Gregor Steins, Christoph Gabrotz / BW Köln: Stefan Broemse (2), Tobias Froining (2), Max Klameth. SR: C. und F. Blasch.

BL Herren Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorfer Wespen	2	17:5	6
2. Berliner HC	2	18:7	6
3. TuS Lichterfelde	2	13:12	3
4. SC Charlottenburg	2	11:12	3
5. Osternienburger HC	2	7:18	0
6. Mariendorfer HC	2	7:19	0

Freitag, 8. Dezember 2006

Schwarz-Weiß Neuss - Crefelder HTC
Düsseldorfer HC - HTC Uhlenh. Mülheim

Samstag, 9. Dezember 2006

Blau-Weiß Köln - Gladbacher HTC

Sonntag, 10. Dezember 2006

Düsseldorfer HC - Crefelder HTC
HTC Uhlenh. Mülheim - Blau-Weiß Köln
Gladbacher HTC - Schwarz-Weiß Neuss

Stuttgarter Kickers stürmen an die Spitze

Feld-Europapokalsieger Stuttgarter Kickers scheint in diesem Jahr auch in Halle ernst machen zu wollen. Mit Siegen über die Pfälzer Traditionsclubs Dürkheim und Frankenthal erklimm der HTC die Tabellenspitze. Ebenfalls zufrieden sein konnte Aufsteiger Rot-Weiß, der den MSC im Lokalderby niederkämpfte. Ganz bitter sieht es für den vierfachen Hallenchampion Dürkheim aus, der sich nach zwei klaren Niederlagen schon jetzt mitten im Abstiegskampf befindet.

Freitag, 1. 12. 2006

RW München – Münchner SC 10:7 (4:5)

Auch nach dem Weggang von Superstar Christopher Zeller war sicher nicht damit zu rechnen, dass Titelverteidiger MSC das Münchner Duell gegen Aufsteiger Rot-Weiß verlieren würde. Doch das Team um Weltmeister Philipp Crone machte es dem Stadtrivalen von Beginn an schwer. Dabei drehten die MSCer in Halbzeit eins einen Zwei-Tore-Rückstand noch in eine Führung. In den zweiten 30 Minuten nutzten die Hausherren zwei Strafzeiten gegen Max und Philipp Weinhold eiskalt aus und zogen auf 9:5 davon, was einer Vorentscheidung gleichkam. Auch die Herausnahme von Weinhold zu Gunsten eines sechsten Feldspielers brachte den Meister nicht mehr auf Kurs.

Tore: RWM: Scola (4), Crone (2), Kraile, Fischer, Gagnus, Graumann / MSC: P. Weinhold (4), Sperling (2), Warther. E: 9 (4)/5 (1). 7m: 2 (1)/-. Gelb: M. Weinhold (38.), P. Weinhold (45.). SR: Hövel/N. Müller.

TG Frankenthal – Rüsselsheimer RK 7:6 (1:3)

Alles sah nach einem gelungenen Saisonauftakt für die Rüsselsheimer Herren in der mit gut 600 Zuschauern gut gefüllten Halle in Frankenthal aus. Der RRK führte 3:1 zur Pause und 6:2 bis zehn Minuten vor Schluss. Doch dann verlor die Stieglitz-Mannschaft komplett die Linie und die TGF drehte sehr zur Begeisterung der Fans die Partie noch zu einem 7:6-Sieg. „Ich bin stinksauer“, so Trainer kai Stieglitz direkt nach der Partie. „Wir haben die Frankenthaler am Ende selbst stark gemacht. Bis dahin haben die vorn nicht viel hinbekommen. Aber statt sie weiter unter Druck zu setzen, haben wir sie in Ruhe aufbauen lassen und hinten durch individuelle Fehler bei den Toren geholfen.“ Vicca und Zilg waren es, die der Heimmannschaft schließlich noch drei Punkte sicherten.

Tore: TGF: Trump (3), Vicca (2), Zilg (2) / RRK: May (2), Minar, Hosang, Rentrop, Wohlfahrt. E: 11 (5)/2 (2). SR: Lubrich/Neideck.

Samstag, 2. 12. 2006

HTC Stuttg. Kickers – Dürkheimer HC 8:2 (4:0)

Die Stuttgarter Kickers gewannen ihr Auftaktspiel souverän gegen überraschend harmlose Dürkheimer mit 8:2. Dabei erzielte Nicolas Emmerling mit vier Toren die meisten Treffer für die jungen Schwaben. Übertrendend in den Reihen der Stuttgarter war Niklas Meinert. „Spielerisch war das schon sehenswert, was wir auf dem Parkett gezeigt haben,“ freute sich Kickers-Manager Ewald Gehrman. Nur 20 Sekunden dau-

erte es, bis die knapp 200 Zuschauer das erste Tor bejubeln konnten. Bis zur Ppause folgten drei weitere, wobei Wüterich sogar noch mit einem Siebenmeter an Rozwadowski scheiterte. Für den ersten Treffer im 2. Durchgang sorgte Michael Hahn durch eine verwandelte Strafecke zum 1:4-Anschluss für Dürkheim. Doch durch Tore von Emmerling, nach wunderschöner Vorarbeit von Neuzugang Marc Merten, und einer verwandelten Strafecke von Wüterich machten die Kickers alles klar.

Tore: HTC: N. Emmerling (4), Wüterich (3), Löhle / DHC: Hahn, Böckler. E: 3 (1)/4 (1). 7m: 1 (-)/-. SR: Gruss/Lubrich.

Sonntag, 3. 12. 2006

Rüsselsheimer RK – Dürkheimer HC 11:2 (3:1)

Der Rüsselsheimer RK konnte das Heimspiel durch eine Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit doch noch klar mit 11:2 gewinnen. Bis zur 38. Minute war die Partie zumindest vom Ergebnis offen, doch dann traf der DHC nur den Pfosten, und im Gegenzug sorgte Oliver Domke mit einer verwandelten Strafecke für das 5:2. „Das war die entscheidende Phase des Spiels. Bis dahin haben wir gut mithalten können. Doch dann musst du aufmachen, und Rüsselsheim nutzt die Räume einfach clever. Mit nur zwei Toren wird es natürlich schwer zu gewinnen“, kommentierte DHC-Betreuer Henning von Wolff das Spiel. Die Strafeckenquote des RRK lag in der zweiten Halbzeit bei 100 Prozent (vier aus vier). RRK-Trainer Kai Stieglitz war ganz zufrieden mit der Leistung seines Teams: „Unsere Abwehr stand gut und hat wenig Chancen zugelassen. In der 1. Halbzeit haben wir uns teilweise noch zu spät vom Ball getrennt und unsere Möglichkeiten nicht konsequent genutzt. Da ist noch Steigerungspotenzial, aber zu Beginn der Saison ist das auch normal.“

Tore: RRK: Oliver Domke (4), Jan Petersen (2), Nico Hosang (2), Falk May (2), Christian Minar / DHC: Michel Hahn, Max Rübsaamen. E: 7 (4)/1 (0). 7m: -/1 (1). SR: Albrecht/Leiber.

HTC Stuttg. Kickers – TG Frankenthal 7:5 (3:3)

Es sah anfangs nicht gut aus für die Kickers, die nach dem Anstoß irgendwie nicht richtig auf dem Platz schienen und dafür von der jungen Gästetruppe eiskalt bestraft wurde – 0:3 bis zur 11. Minute. Der schöne Rückhandlupfer von Fabian Humpfer zum 1:3 leitete nach 13 Minuten die Aufholjagd ein, die über 3:3 bis zum 5:3 führte. Nach zwei vergebenen Siebenmetern (Zilg/Minor) beendete Vicca mit dem 4:5 eine 38-minütige Torflaute bei den Gästen. Dann wurde es hektisch: Erst musste Wü-



MSC-Kapitän Philipp Weinhold erlebte im Lokalderby bei Rot-Weiß einen klassischen Fehlstart.

terich für drei Minuten auf die Strafbank, anschließend wurde TG-Trainer Decher von den Schiris auf die Tribüne geschickt. Ein Doppelschlag (55./56.) von Häuser und Emmerling zum 7:4 sorgte für die Entscheidung. „Toll, wie wir uns nach dem Fehlstart zurückgekämpft und die Partie noch verdient gedreht haben“, freute sich Kickers-Co-Trainer Valentin Altenburg, der den familiär verhinderten Chefcoach Thomas Dauner an der Seitenlinie vertrat.

Tore: HTC: Max Wüterich (3), Tillmann Häuser (2), Fabian Humpfer, Nicolas Emmerling / TGF: Thomas Vicca (3), Christian Trump, Fabian Zilg. E: 3 (2)/6 (2), 7m: 0/2 (0). Gelb: Wüterich. SR: Gruss/Neideck.

BL Herren Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Stuttgarter Kickers	2	15 : 7	6
2. Rüsselsheimer RK	2	17 : 9	3
3. Rot-Weiß München	1	10 : 7	3
4. TG Frankenthal	2	12 : 13	3
5. Münchner SC	1	7 : 10	0
6. Dürkheimer HC	2	4 : 19	0

Freitag, 8. Dezember 2006
Dürkheimer HC - TG Frankenthal

Samstag, 9. Dezember 2006
Münchner SC - Stuttgarter Kickers
Rot-Weiß München - Rüsselsheimer RK

Sonntag, 10. Dezember 2006
Münchner SC - Rüsselsheimer RK
Rot-Weiß München - Stuttgarter Kickers

Berlin-Spieltag ohne große Überraschungen

Keine großen Überraschungen bot der Auftakt im Rahmen des Berlin-Spieltages mit allen sechs Partien im Korber-Zentrum. Vizemeister BHC zeigte vor allem gegen Play-off-Aspirant Lichterfelde, dass auch in dieser Spielzeit mit ihm zu rechnen ist. Wie hoch die Wespen-Siege gegen Osternienburg und den SCC einzuordnen sind, werden erst die direkten Aufeinandertreffen mit dem BHC und TuSLi zeigen...

Samstag, 2. 12. 2006

Zehlend. Wespen – Osternienb. HC 9:3 (5:1)

Die Zehlendorfer Wespen konnten im ersten Spiel des Superspieltages am Samstag vor knapp 500 Zuschauern den Osternienburger HC mit 9:3 bezwingen. Den Grundstein legten die Berliner mit einem konzentrierten Beginn, bei dem sie bis zur 21. Minute dem OHC auf 5:0 davonzogen. „In dieser Phase der Partie haben wir die Weichen auf Sieg gestellt. Das war eine ordentliche Leistung, bei der unsere Youngster Schmucker und Ahlgrimm stark mitgespielt haben“, freute sich Wespen-Betreuer Ewald Weitz. Sein Team war durch die letzten beiden Niederlagen gegen O'burg gewarnt und machte deshalb von Beginn an Druck.

Tore: Wespen: Florian Keller (2), Philipp Marx (2), Wanja Ammon (2), Michael Huck, Marcel Ahlgrimm, Caspar Schmucker / OHC: Rene Zein, Matthias Doberitzsch, Andreas Rommel. E: 3 (2)/4 (1). 7m: -/1 (0). Gelb: Florian Locher (OHC; 45.). Z: 450. SR: Putzbach/Löhr

Mariend. HC – SC Charlottenburg 4:9 (2:4)

Der SC Charlottenburg besiegte den Mariendorfer HC vor knapp 850 Zuschauern beim Superspieltag in Berlin. Dabei sahen die begeisterten Beobachter lange vom Ergebnis her eine ausgeglichene Partie, in der bis zur 46. Minute noch alles möglich war. Der SCC erspielte sich zwar ein Chancenplus, vergab aber viele gute Einschussmöglichkeiten. Beim Stand von 4:5 (46.) schwächte sich der Mariendorfer HC durch eine Gelbe Karte für Daniel Podewski selbst und musste in Unterzahl zwei Gegentreffer hinnehmen, die für die Vorentscheidung sorgten. Felix Podewski nach dem Spiel „Ja, wir haben das Spiel durch die Unterzahlsituation verloren, bis dahin waren wir gleichstark.“ SCC-Betreuer Uwe Schwettmann: „Das war ein verdienter Erfolg. Phasenweise haben wir schon ganz gut kombiniert. Nur bei der Chancenverwertung müssen wir uns noch steigern.“

Tore: MHC: Theil (2), F. Podewski, Engemann / SCC: Brunner (3), von Holten (2), Kolletzky, Woltersdorf, Angrick, Jasch. E: 5 (1)/2 (1). 7m: 1 (1)/2 (1). Gelb: D. Podewski (MHC, 46.), Angrick (SCC; 52.). Z: 850. SR: Brieschke/Möller.

Berliner HC – TuS Lichterfelde 9:3 (3:2)

Inspiziert von rund 1.500 Zuschauern beim GASAG Berlin Spieltag haben die Herren des Berliner HC im Top-Spiel mit 9:3 die Oberhand über TuS Lichterfelde behalten. Die Lichterfelder hielten bis zur Pause sehr gut mit, brachen dann im Verlauf der zweiten Hälfte jedoch mehr und mehr ein. Ein verschossener Siebenmeter und eine Zeitstrafe in den letzten fünf Minuten

taten ihr Übriges. „Am Ende war TuSLi mit dem 9:3 sogar noch gut bedient“, so BHC-Teammanager Horst Buhr. Das Schröder-Team tat sich in der Vergangenheit gegen TuS Lichterfelde immer schwer, und auch diesmal verlief die erste Halbzeit sehr eng. Allerdings gelang es der Mannschaft von Thorben Wegener nie, einmal selbst in Führung zu gehen. Sie lief immer einen knappen Rückstand hinterher, konnte vor dem Wechsel jedoch zweimal ausgleichen. Nach der Pause sorgten Martin Zwicker mit einem Doppelschlag und Tobias Henschke für klarere Verhältnisse.

Tore: BHC: Zwicker (2), Henschke (2), Unruh (2), Lim, Arnold, Lerch / TuSLi Zitzwitz, Kurtz, Schwuchow. E: 3 (2)/6 (3). 7m: 1 (1)/2 (1). Gelb: M. Nagel (TuS; 55.). SR: Dietrich/Gerwig.

Sonntag, 3. 12. 2006

SC Charlottenb. – Zehl- Wespen 2:8 (2:4)

In einem ausgeglichenen Spiel machten letztendlich die sicher verwandelten Strafschüsse des Wespen-Stars Florian Keller den Unterschied aus. So drehte Keller eine frühe 2:1-Führung des SCC mit zwei Ecken um. Und nach der Pause konnte er mit zwei weiteren erfolgreichen Standards sein Team endgültig auf die Siegerstraße führen. Dem SCC gelang bis zum Ende kein Tor mehr. „Wir haben gut gespielt, aber heute einfach unsere Chancen nicht genutzt. Ein Knipser wie Florian Keller fehlt uns. Das hat heute den Unterschied ausgemacht“ analysierte SCC-Teammanager Uwe Schwettmann das Spiel.

Tore: SCC: Kolja Kolletzky, Felix Angrick / ZW: Florian Keller (4), Caspar Schmucker, Wanja Ammon, Patrick Grieße, Philipp Marx. E: 3 (1)/6 (4). SR: Dietrich/Gerwig.

Berliner HC – Osternienburger HC 9:4 (3:2)

„Das war eine Halbzeit lange ein hartes Stück Arbeit. Aber wir haben Geduld bewiesen und in der zweiten Halbzeit alles klar gemacht. Bei so einem Abwehrbollwerk muss man das Spiel schnell machen. Das ist uns im Verlauf der Partie immer besser gelungen“, analysierte BHC-Manager Horst Buhr die 60 Minuten. Osternienburg stand mit allen fünf Feldspielern sehr tief und ließ den BHC das Spiel machen. Dieser hatte anfänglich Probleme im Spielaufbau und in der Chancenverwertung. Der BHC geriet sogar in Rückstand (14.), lag zur Pause auch nur knapp in Front. In der zweiten Halbzeit übernahm der BHC noch mehr die Spielkontrolle und nutzte auch endlich seine Torchancen. Nach dem 9:2 wechselte Trainer Schröder Stammtorhüter Ulrich Bubolz aus und gab Jan Riemer die Möglichkeit, für zehn Minuten Spielpraxis zu sammeln. Dieser hielt in dieser Zeit einen

Siebenmeter von Tobias Schweitzer, musste aber auch zwei Gegentore von eben Schweitzer einstecken..

Tore: BHC: Martin Häner (2), Tobias Henschke (2), Kevin Lim (2), Sebastian Unruh Sebastian Zippel, Robert Marx / OHC: Steve Patzelt (2), Tobias Schweitzer (2). E: 6 (2)/4 (2). 7m: 1 (1)/1 (0). SR: Putzbach/Möller

TuS Lichterfelde – Mariendorfer HC 10:3 (6:0)

Schon in der ersten Halbzeit machte Lichterfelde zum Abschluss des Berlin-Spieltages im Korber-Zentrum alles klar. „Bis dahin war unser Spiel noch okay, später stellte mein Team seine Bemühungen zeitweise komplett ein“, ärgerte sich TuSLi-Trainer Thorben Wegener. Erst nach drei Gegentoren in Folge zog sein Team nochmal etwas an und legte weitere vier Treffer nach. „Wir haben die erste Hälfte völlig verpennt. Uns fehlt die Reife, um auf solch einem Niveau mitzuspielen. Es ist ein meilenweiter Unterschied zur 2. Liga. TuSLi war klar besser“, musste Coach Harald Pirsch vom Aufsteiger Mariendorf einräumen.

Tore: TuSLi: Jan Morgenbrod (4), Mario Grauel (2), Dennis Gebhard, Peter Kurtz, Felix Polomski, Philipp Rosner / MHC: Sebastian Metzner, Marcel Schmidt, Benjamin Orlob. E: 3 (0)/5 (1). SR: Löhr/N. Müller.



Kolja Kolletzky und der SCC erkämpften sich gegen Mariendorf drei wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt.

BL Herren Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Zehlendorfer Wespen	2	17 : 5	6
2. Berliner HC	2	18 : 7	6
3. TuS Lichterfelde	2	13 : 12	3
4. SC Charlottenburg	2	11 : 12	3
5. Osternienburger HC	2	7 : 18	0
6. Mariendorfer HC	2	7 : 19	0

Samstag, 9. Dezember 2006

Mariendorfer HC - Berliner HC
SC Charlottenburg - Osternienburger HC
Zehlendorfer Wespen - TuS Lichterfelde

Sonntag, 10. Dezember 2006

Berliner HC - Zehlendorfer Wespen
TuS Lichterfelde - SC Charlottenburg
Mariendorfer HC - Osternienburger HC

Rissen erster Tabellenführer

Der RSV hat mit zwei Auftaktsiegen über Rahlstedt und Marienthal seine Aufstiegsambitionen bestätigt und führt die Tabelle vor den jeweils einmal erfolgreichen Teams von Marienthal, Klipper, Hannover und Rahlstedt an. Die Rote Laterne hält der Club zur Vahr in der Hand.

Freitag, 1. 12. 2006

Rissener SV - Rahlstedter HTC 8:2 (5:0)

Rissen erwischte den besseren Start und baute seine Führung bis zur Pause schon vorentscheidend auf 5:0 aus. Zwar versuchte der RHTC nach dem Wechsel durch Pressing besser ins Spiel zu kommen, doch die eklatante Eckenschwäche verhinderte eine echte Aufholjagd. So blieb es bei zwei Feldtoren von Ziehn, die der RSV allerdings sofort mit zwei eigenen Toren beantworten konnte. Auch die Herausnahme des RHTC-Keeper beim Stand von 2:7 brachte nicht mehr die erhoffte Wende.

Tore: RSV: Markus Pingel (2), Tilmann Laatz (2), Weber (2), Malte Pingel, Rau/RHTC: Ziehn (2). E: 6 (5)/8 (0). 7m: 0/1 (0/1). Z: 100. SR: Ipsen, Prill

Samstag, 2. 12. 2006

DHC Hannover - Klipper THC 8:6 (3:1)

Die starke Eckenausbeute der Hannoveraner war der Siegesgarant. Sechs der acht Strafecken wurden erfolgreich genutzt. "Ein verdienter Sieg", befand nicht nur DHC-Coach Steikowsky. Klipper konnte sich im Spielaufbau nur selten gegen die kompakte DHC-Abwehr durchsetzen, bei Hannover klappte dies besser. Nach dem 3:1-Pausenstand erhöhte der Bundesligaabsteiger zwar den Druck, konnte aber nur ausgleichen und musste ab der 35. Minute wieder einer DHC-Führung hinterherlaufen. Auch der eingewechselte sechste Feldspieler konnte an dem Torabstand nichts mehr ändern. Bei Hannover glänzte Bodo Nesselmann mit vier Treffern.

Tore: DHC: Nesselmann (4), Bobzien (2), Blankenstein, Hauer/Klipper: Dietz, Merl (je 2), Schoop, K. Alex; KE 8/7 (6/3); 7m 0/1 (0/1); Z: 50. SR: Behrens/Wimmer. (TS)

Club zur Vahr - Marienthaler THC 7:10 (2:6)

Marienthal setzte sich in einer sehr abwechslungsreichen Partie dank der besseren Schlussphase durch. Nach der frühen Bremer Führung schien die Partie

zur Pause schon für die favorisierten Gäste entschieden, doch plötzlich lag der Club zur Vahr nach fünf Treffern in 13 Minuten mit 7:6 in Front. Am Ende entschied dann jedoch die größere Routine des MTHC, der im fünffachen Torschützen Patric Lunau-Mierke seinen überragenden Spieler hatte. Auf Bremer Seite wusste besonders Jan Neumann zu gefallen.

Tore: CzV: Jan Neumann (3), Niklas Carlsburg (2), Bernd Habich, Max von Cossel/MTHC: Lunau-Mierke (5), Schanninger (3), Moritz Graf, Krauss. E: 5 (4)/5 (4). Z: 140. SR: Ipsen/Viarda.

Sonntag, 3. 12. 2006

Rahlstedter THC - DHC Hannover 5:4 (2:1)

Erst kurz vor der Halbzeit konnten die Gastgeber in Führung gehen. Die erste schöne Kombination der Rahlstedter führte zum 1:0 durch Christian Baars. Nun war das Spiel offener, vor der Pause konnten die Hannoveraner noch einmal gleichziehen, bevor erneut Baars das 2:1 erzielte. Diese Führung konnten die Rahlstedter nach der Pause weiter ausbauen, so dass es zwischenzeitlich 4:1 stand. Zwei aufeinander folgende Strafzeiten für die Hausherren und die damit verbundene Unterzahl spielte Rahlstedt stark herunter. Dennoch kamen die Gäste noch einmal heran. Den Siebenmeter zum Gleichstand konnte der gut aufgelegte Torhüter Christian Mehner jedoch parieren. Rahlstedt erhöhte im Gegenzug, ebenfalls per Siebenmeter, vorentscheidend auf 5:3. Diese Führung ließ sich Rahlstedt auch nicht mehr nehmen.

Tore: RHTC: Baars (2), Ziehn, Tolasch/DHC: Bobzien (2), Alex, Nesselmann. E: 1 (1) / 2 (0). 7m: 1 (1) / -. SR: Müller/Prill.

Marienthaler THC - Rissener SV 8:9 (3:4)

Eine spannende Schlussphase entschädigte die zahlreichen Fans für 50 Minuten zähes und unansehnliches Hockey auf schwachem Niveau. Es wurde gefoult, geschrien und provoziert, soweit es die Schiris zuließen. Dabei konnten die Gäste aus Rissen noch eher eine spielerische Linie erkennen lassen. Die Hausherren agierten

dagegen kopflös und gerieten mehr und mehr auf die Verliererstraße. Spätestens als Schanninger gelb bekam und Rissen auf 8:5 erhöhte, war der MTHC in der Defensive und kam nicht mehr zurück. "Wir treten nicht als Mannschaft auf", bemängelte der enttäuschte MTHC-Teammanager Bernd Dose.

Tore: MTHC: Lunau-Mierke (5), Schanninger (2), Hahl / Rissen: Pingel (4), Laatz (2), Hebestreit, Rau, Weber. Gelb: Schanninger, Rau. E: 8 (4)/4 (1). Z: 134. SR: Göntgen/Hoffmann. (JG)

Klipper THC - Club zur Vahr 5:3 (3:1)

Bundesligaabsteiger Klipper gelang eine klare Steigerung zum Vortag, vor allem in der Defensive stand die Mannschaft von Trainer Markku Slawyk sicherer als noch in Hannover. Zwar wurde es nach dem Bremer Anschlusstreffer zum 2:3 nach 40 Minuten noch einmal spannend, doch Youngster Flemming Pinck sorgte per Doppelschlag für die Vorentscheidung. In der Schlussphase agierten die Gäste fast zehn Minuten mit sechs Feldspielern, doch mehr als ein Eckentor zum 3:5-Endstand sprang nicht mehr heraus. "Die Liga ist sehr ausgeglichen. Trotzdem bleibt unser Ziel ganz klar der Wiederaufstieg", so Klipper-Kapitän Max Morten Borgmann.

Tore: Klipper: Flemming Pinck (2), Christoph Merl, Michael Schoop, Carsten Alex/CzV: Bernd Habich, Niklas Carlsburg, Max von Cossel. E: 5 (2)/3 (2). Z: 150. SR: Ipsen/Prill.

2. BL Herren Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rissener SV	2	17:10	6
2. Marienthaler THC	2	18:16	3
3. DHC Hannover	2	12:11	3
4. Klipper THC	2	11:11	6
5. Rahlstedter HTC	2	7:12	3
6. Club zur Vahr	2	10:15	0

Samstag, 9. Dezember 2006

DHC Hannover - Rissener SV
Club zur Vahr - Rahlstedter HTC

Sonntag, 10. Dezember 2006

DHC Hannover - Marienthaler THC
Rissener SV - Club zur Vahr
Rahlstedter HTC - Klipper THC

GRUPPE SÜD

Aufsteiger Ludwigsburg mit Auftaktsieg

Frankfurt 80 und die HG Nürnberg verbuchten mit je vier Zählern die höchste Wochenend-Ausbeute, aber auch Aufsteiger Ludwigsburg hatte gleich zum Auftakt in Böblingen Grund zum Feiern. Richtig daneben ging der Start von Bundesliga-Absteiger HC Heidelberg. Nach zwei Niederlagen steht die Mannschaft von Uli Weise völlig überraschend am Tabellenende.

Freitag, 1. 12. 2006

SC Frankfurt - HC Heidelberg 8:3 (5:1)

Der HCH fand zu keiner Phase richtig ins Spiel und konnte weder spielerisch noch

bei den Standards überzeugen. Ganz anders der SC 80, der loslegte wie die Feuerwehr. So war die Partie bereits zur Halbzeit nach Treffern von Rumpf (2), Collot, Heller und Kollegger entschieden. Auch nach dem Wechsel konnten sich die Gäste nicht ent-

scheidend steigern. Und wenn der HCH sich doch einmal eine gute Möglichkeit herausspielte, stand SC-Keeper Robert Gorzolla fast immer richtig. So sprach Frankfurts Trainer Eric Koppenhöfer im Anschluss zu Recht von "einem hoch verdienten Sieg".

Tore: SC 80: Rumpf (4), Collot (2), Kolleger, Heller/HCH: Wiegert, Eric Sattel, Müller: E: 5 (4)/4 (1). Z: 200. SR: Albrecht/Taurit.

Samstag, 2. 12. 2006

Limburger HC - HG Nürnberg 5:9 (0:3)

Der LHC wirkte von Anfang an viel zu behäbig, um die Gäste ernsthaft in Gefahr bringen zu können. Nur Ex-Nationalspieler Andreas Lante, Abwehrchef Hannes Dietz und Keeper Stefan Seck erreichten Normalform. Erst als Nürnberg schon 8:1 führte, schaltete die Hockey-Gemeinschaft auf Grund des Sonntag noch anstehenden Topspiels gegen Frankfurt einen Gang zurück, um Kräfte zu sparen. Diese Phase nutzte Limburg dazu, um zumindest etwas Ergebniskosmetik zu betreiben. Dass die Mannschaft von Trainer Chris Faust 51 Minuten brauchte, um ihr erstes Feldsaisontor zu erzielen, spricht deutlich für sich. "Für mich ist dieses Spiel unbegreiflich. Dazu sage ich heute besser nichts", so der frustrierte LHC-Trainer Chris Faust.

Tore: LHC: Schreiber (2), Lante, Heinzmann, Giese/HGN: Nörskau (5), Hagenbeck, Kohl, Höfler, Schwarz. Z: 200. SR: Albrecht/Schurig. (rk)

SV Böblingen - HC Ludwigsburg 5:6 (4:4)

Seiner Eckentreffsicherheit hatte Aufsteiger HC Ludwigsburg den gelungenen Einstand zu verdanken. Alle fünf erhaltenen Ecken verwandelte der Gast - "obwohl wir das kaum richtig trainiert hatten", war selbst HCL-Trainer Helmut Schmidt ver-

wundert über die optimale Ausbeute war. Es reichte schließlich, um ein schnelles, ordentliches Kampfspiel hauchdünn für sich zu entscheiden. Böblingen gab eine 3:1-Führung bis zur Pause wieder her. Beim Stand von 5:6 setzten zunächst Wiese (SVB) und dann Huber (HCL) einen Siebenmeter an den Pfosten. "Knapp am nicht unverdienten Punktgewinn vorbeigerutscht", sah SVB-Cooch Meyer sein Team um den treffsicheren Alex Schmid.

Tore: SVB: Schmid (4), Wiese; HCL: Placht (3), Tengler, Huber, Nübel. E: 7 (3)/5 (5). 7m: 1/1 (0/0). Z: 170. SR: Leiber/Neideck.

Sonntag, 3. 12. 2006

HG Nürnberg - SC Frankfurt 80 8:8 (6:3)

Die ersten Minuten des Spiels verliefen ausgeglichen. Frankfurt hatte die erste Chance in Form einer kurzen Ecke. Danach ging die HGN mit zwei Toren in Führung. Im Verlauf der ersten Halbzeit gelang es Nürnberg, Frankfurt mit zwei bis drei Toren auf Abstand zu halten. In der zweiten Hälfte machte Frankfurt mehr Druck und konnte einen 8:4-Rückstand bis zum Schlusspfiff ausgleichen. Gegen Ende traten bei Nürnberg vermehrt Konzentrationsfehler auf, die vielleicht auch auf die Doppelbelastung zurückzuführen waren. Frankfurt hatte hier den Vorteil von einem Tag mehr Pause und ein wenig mehr Luft.

Tore: HGN: Nörskau (5), Höfler (2), Hagenbeck / TSV: P. Heller (6), Heller, Pudlo. E: 4 (4)/4 (2). SR: Winter/Aull. (AS)

Limburger HC - HC Heidelberg 7:6 (4:2)

Limburg wirkte gegen die überraschend schwachen Gäste viel konzentrierter als noch am Vortag und schoss sich dank eines Ecken-Hattricks von Routinier Marco Giese bis zur Pause mit 4:2 in Front. Danach ließ alleridngs wieder die Konzentration der Faust-Schütlinge nach, was der HCH zum 4:4-Ausgleich nutzte. Die nächsten LHC-Führungen durch Lante und Schneider glichen die Heidelberger jeweils aus, ehe Litzinger zehn Minuten vor dem Ende den Siegtreffer besorgte. In einer hektischen Schlussphase mit je einer Gelben Karte verteidigte Limburg mit Glück und Geschick den wichtigen Sieg.

Tore: LHC: Giese (3), Schneider (2), Lante, Litzinger/HCH: Liegert (3), Sattel, Schmidt, Müller. E: 5 (4)/4 (1). Gelb: LHC: Heinzmann/HCH: n.b. Z: 200. SR: Albrecht/Schurig.

2. BL Herren Gruppe Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. SC Frankfurt 1880	2	16:11	4
2. HG Nürnberg	2	17:13	4
3. HC Ludwigsburg	1	6:5	3
4. Limburger HC	2	12:15	3
5. SV Böblingen	1	5:6	0
6. HC Heidelberg	2	9:15	0

Samstag, 9. Dezember 2006

SV Böblingen - SC Frankfurt 1880
HC Ludwigsburg - Limburger HC
HC Heidelberg - HG Nürnberg

Sonntag, 10. Dezember 2006

SV Böblingen - Limburger HC
HC Ludwigsburg - SC Frankfurt 188

GRUPPE WEST

Leverkusen und Düsseldorf punkten sechsfach

Ein optimalen Start erwischten Leverkusen sowie der DSC. Mitfavorit Rot-Weiss ließ direkt den ersten Dreier liegen. In der unteren Tabellenhälfte zeichnet sich schon früh ein Dreikampf um den Klassenerhalt zwischen ETUF, dem Bonner THV und Schwarz-Weiß Köln ab.

Freitag, 1. 12. 2006

RTHC Leverkusen - SW Köln 11:3 (5:2)

Der Gastgeber aus Leverkusen begann in voller Halle am Kurttekotten mit Druck und Spielfreude. Sofort wurden die überforderten Kölner mit aggressivem Pressing unter Druck gesetzt. Die Kölner kamen zu keinem konstruktiven Spielaufbau. Die junge Leverkusener Mannschaft war technisch und taktisch

den Gästen in allen Belangen überlegen. Somit ging man 5:2 in die Halbzeit. Direkt nach Wiederanpfiff legte Leverkusen mit zwei Treffern nach. Von da an war das Spiel entschieden und Leverkusen ließ sich von dem lautstarken und begeisterten Publikum nach Spielschluss feiern. Trainer Oliver Voigt: "Es war ein hoch verdienter Sieg auch in dieser Höhe, wir kombinierten gut in Hälfte eins, übertrieben etwas das Einzelspiel in der 2. Halbzeit."

Tore: RTHC: Tobias Lietz (3), Martin Mies (2), Felix Klein (2), Chris Mies (2), Florian Fischer, Kay Köhler/SWK: Sebastian Jungmann, Alexander Spina, Vogel. Leverkusen: 1 (0)/SWK 4 (1). Z: 200. SR: Knechten/Hippler.

hundertprozentige Chance vergaben, schien das Spiel noch zu kippen. De Ruiter glich erneut aus, aber was die Bonner danach an Chancen vergaben, war schon kaum zu glauben. Höchst ärgerlich allerdings die Vorentscheidung zum 4:5. Gerade wurde nach einer Ecke ein Tor für Leverkusen nicht gegeben, weil diese von außerhalb geschossen wurde, als beim darauf folgenden Abschlag ausgerechnet die beiden Bonner Routiniers unkonzentriert waren und Reintjes für die Entscheidung sorgte.

Tore: BTHV: de Ruiter (2) Selbeck (3)/RTHC: Klein (3), Reintjes (2), Lietz. E: BTHV 2 (1)/RTHC 5 (1). SR: Knechten/Deaky.

2. BL Herren Gruppe West

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. RTHC Leverkusen	2	17:8	6
2. Düsseldorfer SC 99	2	20:13	6
3. Rot-Weiss Köln	2	15:8	3
4. ETUF Essen	2	6:13	3
5. Bonner THV	2	12:19	0
6. Schwarz-Weiß Köln	2	7:16	0

Freitag, 8. Dezember 2006

Rot-Weiss Köln - RTHC Leverkusen

Samstag, 9. Dezember 2006

ETUF Essen - Düsseldorfer SC 99
Schwarz-Weiß Köln - Bonner THV

Sonntag, 10. Dezember 2006

RTHC Leverkusen - ETUF Essen
Schwarz-Weiß Köln - Düsseldorfer SC 99
Bonner THV - Rot-Weiss Köln

Samstag, 2. 12. 2006

Bonner THV - RTHC Leverkusen 5:6 (2:3)

Es war kein hochklassiges Spiel, dafür aber ungeheuer spannend. Die Gastgeber erwischten den besseren Start und führten durch Bastiaan de Ruiter mit 1:0. Danach dominierten zwar die Gäste, scheiterten aber immer wieder am besten Bonner, Torwart Lars Neumann. So war eine 3:2-Führung zur Pause eigentlich zu wenig. Und als die Gäste dann kurz nach dem Wechsel eine

Rot-Weiss Köln - Düsseldorfer SC 6:7 (3:2)

Mit einer dicken Überraschung hat die Bundesligasaison für Erstligaanwärter Rot-Weiß Köln und Aufsteiger Düsseldorfer SC begonnen. Kölns Trainer Wolfgang Hillmann hatte zwar eine "entsprechende Warnung ausgesprochen", gebracht hat sie jedoch nichts. Der Aufsteiger zeigte eine sehr gute kompakte Leistung und beantwortete jede Führung der Rot-Weissen in kaltschnäuziger und abgezockter Manier. "Bei uns hat die Leidenschaft und der Druck gefehlt", beschrieb Hillmann, der wegen einer Sperre nicht auf

der Trainerbank sitzen durfte. Zwar ragte Neuzugang Jonathan Fröschle mit fünf Treffern und einem lupenreinen Hatrick heraus, das reichte trotzdem nicht. Mit einer äußerst umstrittenen Strafecke nach Schlusspfiff traf Routinier Arno Bewig für die ersten drei Bundesligapunkte für den DSC.

Tore: 0:1 Thomas Cotta (4.), 1:1 Jonathan Fröschle (KE, 19.), 2:1 J. Fröschle (22.), 3:1 J. Fröschle (25.), 3:2 Oliver Stümpel (26.), 3:3 Arno Bewig (KE, 33.), 4:3 Martin Chorus (40.), 4:4 Jan Wochner (41.), 4:5 Stephan Busse (42.), 5:5 J. Fröschle (49.), 5:6 Cotta (50.), 6:6 J. Fröschle (KE, 58.), 6:7 Bewig (KE, 60.). KE: 7 (2)/7 (2). Z: 150. SR: Schollmayer/P. Hippler.

Sonntag, 3. 12. 2006

Schwarz-Weiß Köln – ETuF Essen 4:5 (3:3)

Der Frust auf Seiten der Kölner war riesengroß: "Das sind nur wir selbst schuld", fasste Trainerin Michaela Scheibe die etlichen vergebenen Torschüsse zusammen. Latte, Pfosten oder ETuF-Keeper Tim Jakubowski verhinderten, dass sich Köln entscheidend absetzen konnte. Da aber auch die Essener zahlreiche Torchancen vergaben, blieb die Partie bis zur Schlussminute offen. Und nachdem Köln mehrere 3:2-Überzahlsituationen am ETuF-Schusskreis vergeben hatte,

markierte Matthias Hinsken 20 Sekunden vor Schluss per Stecher den Siegtreffer für Essen. Noch bitterer für Köln kommt es allerdings durch den wochenlangen Ausfall von Stürmer Alexander Feustel, der bei einem Schuss auf die linke Mittelhand einen Trümmerbruch erlitt.

Tore: 0:1 Marian Marx (5.), 1:1 Alexander Spina (KE, 6.), 2:1 Christopher Jaeckel (9.), 2:2 Marx (KE, 15.), 2:3 Christian Reinhardt (KE, 22.), 3:3 Spina (27.), 3:4 Andreas Korth (35.), 4:4 Tobias Greiner (48.), 4:5 Matthias Hinsken (60.). KE: 5 (1)/6 (2). Z: 80. SR: Albiez/Schneider.

ETUF Essen – RW Köln 1:9 (1:3)

Schon in der 2. Spielminute gerieten die Gastgeber in Rückstand, als Jonathan Fröschle zum 0:1 einschoss. Fünf Minuten später konnte Chorus auf 0:2 erhöhen und wiederum Fröschle besorgte das 0:3 (21.). Erst in der 23. Minute beendete Andy Korthe die torlose Zeit für den ETUF, als er nach Strafecke den Anschlusstreffer erzielte. ETUF steckte auch nach dem 1:4 durch Wolfgramm (34.) nicht auf und drängte auf den erneuten Anschluss. Zwischen der 48. und 57. konterten die favorisierten Domstädter den ETUF dann aber eiskalt aus. Erneut Fröschle (2), Dyckerhoff, Wolfgramm und Meurer (57.)

schraubten das Ergebnis in die Höhe. "Der Sieg ist um zwei bis drei Tore zu hoch ausgefallen. Leider haben wir zu viele Chancen ungenutzt gelassen" so ETUF-Pressesprecher Alexander Streit.

Tore: ETUF: Korth/RWK: Fröschle (4), Wolfgramm (2), Chorus, Dyckerhoff, Meurer. E: 7 (1)/5 (1). Z: 150. Gelbe Karten: Fröschke (RWK), Schulten (ETUF). SR: Knechten/Albiez. (As)

Düsseldorfer SC 99 – Bonner THV 13:7 (6:3)

Vor einer bundesligareifen Kulisse von fast 400 Zuschauern konnte der Aufsteiger DSC 99 mit einem deutlichen 13:7(6:3) die drei Punkte in Düsseldorf behalten. Nach dem sensationellen Auftakterfolg über Favorit RW Köln haben sich die DSCer damit Luft im Abstiegskampf erspielt. Gegen den BTHV war der Sieg nie in Gefahr. Von Beginn an setzte der DSC mit Konterhockey den Gegner immer wieder unter Druck und hatte in Kapitän Arno Bewig den überragenden Mann in seinen Reihen. Trainer Frank Willems war natürlich zufrieden: "Mit so einem Start hat niemand gerechnet."

Tore: DSC: Bewig (4), Cotta (2), Stümpel (2), Oberreich (2), Busse (2), Kaltenbrunn (1) / BTHV: Pudelko (2), vom Kolke (2), Busch (1), de Ruiter (1), Selbeck (1). E: 7 (2)/5 (2). 7m: 1 (1) / -. SR: Hippler/Reifschläger.

GRUPPE OST

Blau-Weiss Berlin mit Kanter Sieg

Der höchste Sieg des Wochenendes gelang Absteiger Blau-Weiss Berlin mit dem 17:4 über Z 88. Damit führt die Mannschaft von Jamilon Mülders die Tabelle vor dem punktgleichen BSC an. Wichtige Siege errangen Güstrow und Meerane, die noch punktlosen Teams aus Leipzig und Z 88 stehen am kommenden Wochenende schon unter Zugzwang...

Freitag, 1. 12. 2006

Berliner SC - TC BW Berlin 6:6 (3:4)

Es entwickelte sich ein keineswegs hochklassiges, aber spannendes und ausgeglichenes Spiel. Nach dem überraschenden 1:0 für den BSC übernahm Blau-Weiss die Führung. Nach 20 Minuten stand es 3:3. Durch einen Doppelschlag vor und nach der Pause zog Blau-Weiss auf 3:5 davon, doch Schramm hielt sein Team im Spiel. Danach verflachte die Partie, ehe Schütze per Siebenmeter und Viehweger die überraschende Führung für den BSC herausschoss. Die Sensation schien möglich, aber BW schaffte durch Weinhard in Unterzahl den verdienten Ausgleich und hatte per Ecke sogar noch die Siegeschance. Doch diese vereitelte der überragende Torwart Eckelt. Es blieb beim gerechten Unentschieden.

Tore: BSC: Glübrecht (3), Schramm, Schütze, Viehweger/BW: Weinhard, L. Hübner (je 2), Bauß, Hasenritter. E: 2 (0)/7 (2). SR: Schulze/Krach. (HLG)

Samstag, 2. 12. 2006

ATSV Güstrow – Zehlendorf 88 11:4 (3:1)

Durch eine starke zweite Spielhälfte konnte Güstrow den ersten Sieg in der Vereinsgeschichte gegen den "großen" Gegner aus Berlin einfahren. Am Anfang der Partie tasteten sich beide Mannschaften mit einer defensiven Ausrichtung weitgehend ab. Nachdem Zehlendorf mit 1:0 in Führung ging, begann kurz darauf der Torreigen auf

Seiten der Gastgeber. Güstrow agierte vor allem in der zweiten Hälfte offensiv und schoss, um den überragenden Kapitän Sill, Tor für Tor. Die gute Stimmung vor gut 500 Zuschauern konnten ein verschossener Siebenmeter sowie die wenigen Gegentreffer nicht trüben, und auch Zehlendorfs Trainer Ralph Herzberg musste am Ende die klare Überlegenheit der Gastgeber anerkennen. Er meinte, dass der Sieg von Güstrow auch in der Höhe an diesem Tag in Ordnung ging.

Tore: Sill (6), Eisel (2), Sund (2), Boose / Kossel (2), Quant (2). Ecken: 7(3) / 5(3). 7m: 1 (0) / 0. Z.: 500. SR: Haußig/Pleißner.

Sonntag, 3. 12. 2006

Lindenau Leipzig – Motor Meerane 7:8 (2:5)

Die etwa 100 Zuschauer erlebten ein zwar nicht hochklassiges, aber bis zum Ende spannendes Spiel mit zwei völlig unterschiedlichen Halbzeiten. In den ersten 30 Minuten dominierten die Gäste klar und sahen zur Pause schon wie der sichere Sieger aus. Doch angetrieben vom agilen Justus Eggers startete Leipzig eine grandiose Aufholjagd und führte Mitte der zweiten Hälfte plötzlich mit 7:6. Doch Meerane machte drei Minuten vor dem Abpfiff den Ausgleich und sieben Sekunden vor der Schluss sirene gelang Routinier Marco Kurze der kaum noch für möglich gehaltene Siegtreffer. "Wir haben uns nach einer total verschlafenen ersten Hälfte toll gesteigert und hätten mindestens einen Punkt verdient gehabt", ärgerte sich Leipzigs Trainer Axel Thieme.

Tore: Leipzig: Eggers (4), Sieber (2), Retzlaff/

Meerane: Giertler (2), Dirk Lange, Günther, Gröber, Scheibner, Jörg Schneider. Z.: 100. SR: Krach/Sohns (Hannover). (R.B.)

ATSV Güstrow – Berliner SC 6:7 (4:4)

"Wir konnten einfach nicht an die Leistung gegen Zehlendorf anknüpfen. So ist die Niederlage folgerichtig, auch wenn wir trotzdem zumindest einen Punkt hätten holen müssen", bilanziert ein enttäuschter ATSV-Trainer Thomas Rathke nach dem Abpfiff. Der BSC wirkte von Beginn an wacher, erspielte sich schnell eine 4:1-Führung und ließ sich auch vom zwischenzeitlichen Ausgleich nicht aus der Ruhe bringen. Zwar gelang den Gastgebern nach erneutem 5:6-Rückstand wieder der Ausgleich, doch auf den BSC-Siegtreffer knapp eine Minute vor Spielende hatten sie keine Antwort mehr parat.

2. BL Herren Gruppe Ost

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TC Blau-W. Berlin	2	23:10	4
2. Berliner SC	2	13:12	4
3. ATSV Güstrow	2	17:11	3
4. SV Motor Meerane	1	8:7	3
5. HC Lind.-Grünau	1	7:8	0
6. Zehlendorf 1888	2	8:28	0

Samstag, 9. Dezember 2006
HC Lindenau-Grünau - TC Blau-Weiß Berlin
SV Motor Meerane - ATSV Güstrow

Sonntag, 10. Dezember 2006
Zehlendorf 1888 - Berliner SC
SV Motor Meerane - TC Blau-Weiß Berlin
HC Lindenau-Grünau - ATSV Güstrow

Tore: Güstrow: Sören Ahlberg, Sebastian Ahlberg (je 2), Eisele, Sund/BSC: Glubrecht, Mannaa (je 2), Schütte, Thews, Gluth. E.: 5 (1)/1(1). Z.: 300. SR: Haubig/Pleißner.

Blau-Weiss Berlin – Zehlendorf 88 17:4 (7:2)

Die favorisierten Hausherren ließen zwei Tage

nach dem enttäuschenden Remis beim BSC von Anfang an keinen Zweifel am Sieger dieser Partie aufkommen. Mit schnellen Passstafetten wurde die Gästeabwehr schon in Hälfte eins mehrfach ausgehebelt, was sich auch im deutlichen Halbzeitstand wieder spiegelte. Angetrieben vom sechsfachen Torschützen Jonas Weinhardt bauten die Schützlinge von Jami Mülders diese Führung

kontinuierlich weiter aus. Als zehn Minuten vor dem Ende gleich zwei 88er mit Gelb vom Feld mussten, schraubte der Bundesliga-Absteiger das Resultat noch einmal richtig in die Höhe.

Tore: TCBW: Weinhardt (6), Cresswell (3), Borchardt (2), Bauß, Funk, Groß, Häner, Hasenritter, Hübner/Z88: Buchholz, Frohberger, Kossel, Mostaapour. E.: 9 (3)/5 (0). 7m: 1 (1)/-. Gelb: Gebauer, Kliesch (Z 88). Z.: 200. SR: Hövel/Peters.

REGIONALLIGA DAMEN NORD

Aufsteiger Rissen punktet munter weiter

Am besten aus dem Doppelwochenende heraus kamen Heimfeld und Braunschweig mit maximaler Sechspunkte-Beute. Polo Hamburg behielt seine Tabellenführung trotz des Ausrutschers gegen den munter punktenden Aufsteiger Rissen.

Club zur Vahr – Polo Hamburg 2:8 (0:4)

Zu keinem Zeitpunkt in diesem Spiel konnte der Gastgeber sich der körperlichen Übermacht der Gäste aus Hamburg erwehren. Polo ließ es nie zu, dass die Bremerinnen ihr Spiel entfalten konnten. Ein verdienter Sieg von Polo mit einer herausragenden Carlotta Dany. In dieser Form werden sie in der Liga nur schwer zu schlagen sein.

Tore: CzV: Werther, Quäling / TSV: Dany (3), Franz (2), Ikogho, Meier, Kießling. E.: 2 (1)/8 (3).

Braunschweiger THC – Rissener SV 3:1 (1:0)

Braunschweig war besser, musste aber viel Geduld gegen den sehr defensiven Gegner aufbringen. Eine Ecke brachte dann die Führung in der ersten Halbzeit. Auch die zweite Hälfte verlief ähnlich. Braunschweig konnte auf 2:0 erhöhen, bekam aber kurz danach den Anschlusstreffer. Trotzdem gerieten die Gastgeber nicht aus der Ruhe.

Tore: BTHC: Hoebbel (2), Grospietsch / RSV: n. b. E.: 3 (1)/?

TG Heimfeld – Hannover 78 7:5 (2:3)

Wechselnde Führungen gab es bis in die zweite Halbzeit. Aus TG-Sicht hieß es 2:0, 2:3, 4:3 und 4:4. Dann die zwei Tore zum 6:4, die eine Vorentscheidung brachten. Ohne TW erzielte 78 zwar das 5:6 und drängte

auf den Ausgleich. Doch dann fing Wulf einen Freischlag ab und konterte zum 7:5-Endstand. Heimfelds Trainer Vilas Escrignano war zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft.

Tore: TGH: Neseemann (2), Slowikowski (2), Wulf (2), Bauschke / DHC: Hoegemann (2), Wellermann, Dammayer, Gilica. E.: 9/4.

Kieler HTC – DHC Hannover 5:4

Kieler HTC – Hannover 78 3:6

Club zur Vahr – TG Heimfeld 5:7 (2:3)

Bis zu Beginn der 2. Halbzeit war es ein ausgeglichenes Spiel. Lediglich sieben Minuten benötigten die Gäste, um sich zum 2:6 entscheidend abzusetzen. Die Bremerinnen agierten von nun an ohne TW, dafür mit 6 Feldspielerinnen. Es reichte jedoch nur zum Anschluss. Zu viele Möglichkeiten wurden vergeben.

Tore: CzV: Quäling (2), Friedemann (2), Werther / TGH: Neseemann (2), Kröckel (2), Bauschke, Slowikowski, Görs. E.: 8 (4) / 6 (3).

Polo Club – Rissen 4:5 (1:1)

Die schwächste Saisonleistung der Polo-Damen gegen einen extrem defensiv agierenden Aufsteiger. Eine sehr starke Torfrau und tolle Ecken reichten Rissen, das sich den Sieg ermauerte. Polo hatte tragische zehn

Minuten nach der Pause, in denen die Gäste auf 5:1 davonzogen. Bei der „leidenschaftlichen Aufholjagd“ (Trainer Mario Melchert) bis zum 4:5 fehlte das nötige Glück.

Tore Polo: Ikogho (2), Dany, Meier / RSV: Busch (2), Söhlke (2), Gutte. E.: 10/3.

Braunschw. THC – DHC Hannover 5:4 (1:3)

Im Niedersachsen-Derby hatte Braunschweig am Ende auch verdient die Nase vorn. Nachdem der BTHC in der ersten Hälfte zwar mehr Spielanteile hatte, diese aber nicht in Tore umsetzen konnte, kamen die Braunschweigerinnen besser aus der Kabine. Die Traineransagen wurden umgesetzt und so gelang am Ende ein wichtiger Sieg gegen den direkten Tabellennachbarn.

RL Damen Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Hamb. Polo Club	4	24 : 12	9
2. Rissener SV	4	20 : 13	9
3. TG Heimfeld	4	21 : 15	9
4. Club zur Vahr	4	21 : 23	6
5. Braunschweiger THC	4	13 : 18	6
6. Hannover 78	4	18 : 21	3
7. DHC Hannover	4	15 : 19	3
8. 1. Kieler HTC	4	17 : 28	3

Samstag, 9. Dezember 2006

TG Heimfeld - 1. Kieler HTC
Hannover 78 - Braunschweiger THC
DHC Hannover - Hamburger Polo Club

Sonntag, 10. Dezember 2006

Rissener SV - Club zur Vahr

WEST

Buschs Rückhandbrett ist wie eine Bank

Nichts Neues an der Spitze: Neuss und Düsseldorf siegten im Einklang. Den beiden souveränen Spitzenreitern kann offenbar nur Bonn mit Abstand folgen. Mit dem ersten Sieg verschaffte sich Velbert Luft am Tabellenende.

HC Velbert – Gladbacher HTC 11:5 (5:2)

Die Damen vom HCV erwischten einen guten Start und erspielten sich schnell einen Fünf-Tore-Vorsprung. Gladbach kam dann besser ins Spiel und verkürzte bis zur 32. Minute auf 3:5. Jetzt übernahm Velbert wieder die Initiative und konnte sich weiter absetzen. Der GTHC versuchte alles, um das Ergebnis zu verbessern, aber auch die Herausnahme der Torhüterin brachte keine Wende. Ein verdienter erster Sieg für Velbert nach guter Leistung.

Tore: HCV: Grenda (5), Pottgießer (4), Scharf, Schulte ; GHTC: Engels (3), Krauss, Struthoff; E.: 8 (3) / 5 (1).

RL Damen Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. SW Neuss	4	36 : 14	12
2. Düsseldorfer HC	4	31 : 15	12
3. Bonner THV	4	16 : 13	7
4. HTC Uhlenh. Mülheim	4	22 : 24	4
5. HC Velbert	4	22 : 27	4
6. Gladbacher HTC	4	17 : 26	3
7. Club Raffelberg	4	13 : 28	3
8. GW Wuppertal	4	16 : 26	1

Samstag, 9. Dezember 2006

Gladbacher HTC - Düsseldorfer HC
GW Wuppertal - Club Raffelberg
HC Velbert - HTC Uhlenh. Mülheim

Sonntag, 10. Dezember 2006

SW Neuss - Bonner THV

Uhlenhorst Mülheim – Düsseld. HC 7:10 (2:5)

Die Uhlenhorsterinnen konnten überraschend gut mit dem haushohen Favoriten DHC mithalten, vor allem bis 5:6-Anschluss (38.). Dennoch war der Sieg von DHC eigentlich nie gefährdet und auch verdient.

Tore: HTC: A. Rousselle (2), E. Rousselle (2), Drewitz (2), Becker / DHC: Markert (3), v. Lieben (2), Gerits (2), Amend, Pütz, Giese. E.: 5 (1)/4 (3).

Schwarz-Weiß Neuss – GW Wuppertal 8:4

Bonner THV – Club Raffelberg 5:2 (4:1)

Die erneut stark ersatzgeschwächten BTHV Damen boten in der ersten Hälfte ihre beste Saisonleistung und waren in der Abwehr nicht zu überwinden. Beste Spielerin auf dem Platz war erneut Daniela Busch, de-

ren Rückhandbrett eine Bank ist. Zudem erzielte sie auch noch zwei Tore. Überzeugend auch der zweite Neuzugang aus Hamburg, Arianne von Elverfeld, die ebenfalls zwei Tore beisteuerte. Nach dem Wechsel verflachte das

Spiel, und die Gäste waren meist überlegen, aber vor dem Tor einfach zu harmlos.

Tore: BTHV: von Elverfeld (2), Busch (2), N. Schmäser / CR: Figura, Gerke .

DAMEN SÜD

VfL Bad Kreuznach hat keine Stürmerinnen

Durch den 7:3-Sieg im Spitzenspiel übernahm Stuttgart die Führung von Frankfurt, das sogar auf Rang drei zurückfiel. Hinten verlieren Nürnberg und Bad Kreuznach schon ein wenig den Anschluss ans Tabellenmittelfeld. Überraschend kam der Sieg von Aufsteiger Ulm bei Wacker.

Nürnberger HTC - HC Schweinfurt 7:8 (3:4)

Die nächste knappe Niederlage für die NHTC-Damen, die das frnkische Derby gegen den Aufsteiger verlor.

Tore: NHTC: Woesch (3), Schamberger (2), Bogner, Schiller; HCS: Lucas (3), Jacobsen (2), Kupfer, Löffler, Niklaus; E: 10 (2)/7 (2). 7m: 1 (1)/2 (2).

HC Wacker München - SSV Ulm 3:4 (2:3).

Einen schweren Rückschlag erlitten die Aufstiegsambitionen von Wacker gegen den Aufsteiger aus Ulm in eigener Halle. Wiederum taten sich die Münchnerinnen schwer gegen eine engagierte und robuste Abwehrarbeit. „Sicherlich glücklich“ nannte Gästecoach Franz Meier den Sieg, während Wacker-Trainer Zeißner die Niederlage einzig und allein der eigenen schwachen Leistung zuschrieb.

Tore: HCW: Sigl, Lutz, Schalkhaußer / Ulm: Spiegel K. (2), Frenzel (2). E: 8 (1)/3 (2). 7m: 1 (0)/0.

VfL Bad Kreuznach - Wiesbad. THC 0:2 (0:0)

„Wir haben einfach keine Stürmerinnen“, haderte VfL-Urgestein Horst Schrägel nach der Zu-Null-Heimleite in einem Sopiell „auf unterem Regionalliga-Niveau“. Auch der WTHC hatte Mühe beim Toreschießen, VfL-Torfrau Svenja Mulsow ließ ihr Team durch gute Paraden lang auf einen Punkt hoffen.

Tore: WTHC: Netzer, Scholz; E: 2 (0)/4 (0).

HTC Stuttgarter Kickers - SC Frankf.80 7:3 (1:0)

Stuttgart siegte nach zwischenzeitlichem 1:2-Rückstand souverän. Der HTC hatte die partie jederzeit im Griff und ließ sich auch nicht durch die Herausnahme der Gästetorhüterin beim Stand von 4:2 aus der Ruhe bringen.

Tore: HTC: Göpfrich (4), Anthonysamy, Kurz, Maulshagen / SC: Wagner (2), Bollmann; E: 3 (0)/5 (1). 7m: 1 (0)/0.

RL Damen Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HTC Stuttg. Kickers	4	23 : 11	12
2. HC Wacker München	4	20 : 9	9
3. SC 1880 Frankfurt	4	30 : 2	19
4. SSV Ulm	4	18 : 16	6
5. Wiesbadener THC	4	12 : 16	6
6. HC Schweinfurt	4	21 : 26	6
7. Nürnberger HTC	4	21 : 28	0
8. VfL Bad Kreuznach	4	3 : 2	0
9. Neuköllner SF - ATV Leipzig			

Samstag, 9. Dezember 2006

SC 1880 Frankfurt - HC Wacker München
Wiesbadener THC - HC Schweinfurt
VfL Bad Kreuznach - Nürnberger HTC
HTC Stuttg. Kickers - SSV Ulm

Sonntag, 10. Dezember 2006

SC 1880 Frankfurt - SSV Ulm
HTC Stuttg. Kickers - HC Wacker München
VfL Bad Kreuznach - HC Schweinfurt
Wiesbadener THC - Nürnberger HTC

HERREN NORD

Braunschweig mit doppelter Null am Ende

Es sieht nicht gut aus für die beiden Braunschweiger Vertreter in dieser Spielklasse: MTV und Eintracht liegen beide ohne Punkt am Tabellenende. Kräftig von hinten abgesetzt haben sich Heimfeld und Kiel. An der Spitze wurde DTV Hannover von Celle und Alster überholt.

MTV Braunschweig - MTV Eintr. Celle 8:12 (2:7)

Celle überzeugte mit passgenauem Konterspiel und siegte vor allem aufgrund einer starken ersten Halbzeit verdient. Braunschweig leistete sich anfangs zu viele Fehler und vergab seine vor allem in der zweiten Hälfte zahlreichen Chancen sträflich.

Tore: MTVB: Gerecke (5), Schmitz (2), Brennecke / Celle: Bartz (4), Domrik (3), Brieske (2), Galda (2), Winzler. E: 11(1)/1 (1). 7m: 2 (2)/-

TG Heimfeld - Eintr. Braunschweig 15:6 (4:3)

Nach der Pause waren die Heimfelder schnell auf 6:3 davon gezogen. Eine umstrittene Gelbstrafe gegen TG-Spieler Stiller nutzte Braunschweig zum 6:6. Erst in den letzten 15 Minuten platzte bei der TG der Knoten, während die Eintracht konditionell am Ende schien und völlig einbrach.

Kieler HTC - DTV Hannover 13:4

UHC II - Alster II 6:9 (5:2)

Die Bundsligareserve des UHC kam mit schnellen Kombinationen besser als ihr Gegner ins Spiel. Die Alsteraner schienen nicht recht bei der Sache zu sein. So konnten die Gastgeber zur Halbzeit einen Drei-Tore-

Vorsprung herausholen. Nach der Pause wendete sich das Blatt. Alster ließ kaum noch Möglichkeiten zu und erhöhte Druck und Tempo. UHC wurde nervös und machte Fehler. Am Ende hatte sich die erfahrene Truppe um Christoph Bechmann verdient durchgesetzt.

Tore: UHC: Plum, Seese, Sicheneder, Sadoni, Somin, Behrend / Alster: n. b. E: 8 (3)/8 (3). 7m: -/1 (0)

MTV Braunschweig - TG Heimfeld 6:13 (3:6)

RL Herren Gruppe Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. MTV Eintracht Celle	4	47 : 30	10
2. Club an der Alster 2	4	45 : 30	10
3. DTV Hannover	4	43 : 33	9
4. TG Heimfeld	4	41 : 36	7
5. 1. Kieler HTC	4	38 : 34	6
6. Uhlenhorster HC 2	4	34 : 35	4
7. MTV Braunschweig	4	29 : 50	0
8. Eintr. Braunschweig	4	25 : 54	0

Freitag, 8. Dezember 2006
Eintr. Braunschweig - MTV Braunschweig

Samstag, 9. Dezember 2006
Uhlenhorster HC 2 - 1. Kieler HTC
TG Heimfeld - Club an der Alster 2

Sonntag, 10. Dezember 2006
MTV Eintracht Celle - DTV Hannover

Alster II - MTV Eintr. Celle 9:9 (3:4)

Nach einem schnellen Start von Celle und dem frühen 0:1, verletzte sich der Gästespieler Galder schwer am Knie. Insgesamt war es ein schnelles und technisches Spiel, das von drei Gelben Karten für die Gastgeber geprägt wurde. Alster konnte eine 9:6-Führung nicht über die Zeit retten, und kassierte kurz vor Schluss den Ausgleich.

Tore: Alster: Baack (4), Gottschau (3), Clasen (2)/Celle: Bartz (7), Riester, Barta.

UHC II - DTV Hannover 7:11 (5:4)

Für die Gastgeber ein Déjà-vu-Erlebnis: Wie am Vortag gelang trotz Halbzeitführung kein Sieg. Wieder brachen die Spieler von Trainer Fabian Schwarzbauer in der zweiten Hälfte ein. Innerhalb von sieben Minuten musste Torwart Tobias Thele sechs Mal hinter sich greifen - die Entscheidung. Auch im Angriff klappt nichts mehr. Selbst eine Überzahl-Situation wurde nicht entscheidend genutzt.

Tore: UHC: Seese (2), Amend (2), Müller, König, Sicheneder / DTV: n. b. E: 9 (3) / 6 (4)

Kieler HTC - Eintr. Braunschweig 11:5

Rheydt: Nicht gut gespielt, trotzdem jetzt vorn

Durch seine erste Niederlage im vierten Spiel wurde Aufsteiger HC Essen von der Spitze verdrängt, die nun der Rheydter SV eingenommen hat. Mülheim, Raffelberg, Düsseldorf und Marienburg bilden derzeit das Mittelfeld. Nach hinten ist der Abstand zu den punktlosen Schlusslichtern Bergisch Gladbach und Dortmund schon ziemlich groß.

Düsseldorfer HC II – Eintr. Dortmund 13:9

Marten Sprecher war mit zwei Hattricks und insgesamt sieben Toren der Matchwinner für die Gastgeber, die eine komfortable 5:0-Führung völlig unnötig hergaben (5:5) und ohne Spielertrainer Volker Fried (gleichzeitig als Coach der DHC-Bundesligatruppe unterwegs) gelegentlich den Schlendrian raushängen ließen. Gut spielten Tobias Bergmann und der reaktivierte Olaf Kranz im DHC-Tor.

RW Bergisch Gladbach – Rheydter SV 6:8 (2:4)

Der Aufsteiger bereitet dem Favoriten ernstliche Probleme und erhielt dabei kräftig Unterstützung von einer lautstarken Fangemeinde. Aber Rheydt ließ sich nicht beirren und behielt dank eines treffsicheren Philipp Steffen und eines sehr gut aufgelegten Tor-

warts Marcin Pobuta die Oberhand. RSV-Trainer André Schjiefer: „Wir haben nicht gut gespielt, aber die drei Punkte behalten. Das war das Wichtigste.“

Marienburger SC – HC Essen 10:7 (6:5)

Der HCE hatte bei seiner ersten Niederlage einen glänzenden Start und ging mit 4:2 in Führung. Das Team von Sebastian Henning ließ sich jedoch durch die robusten Kölner den Schneid abkaufen, konnte vier Großchancen kurz nach dem Wechsel nicht nutzen und geriet vorentscheidend mit 5:8 in Rückstand.

Tor: MSC: n.b./HCE: Gräber (5), v. Bassewitz, Moss.

Uhlenh. Mülheim II – Club Raffelberg 5:5 (2:1)

Gänzlich unterschiedliche Phasen hatte das

RL Herren Gruppe West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HC Essen	4	50 : 32	9
2. Uhlenh. Mülheim 2	4	36 : 30	8
3. Rheydter SV	3	24 : 11	7
4. Club Raffelberg	4	29 : 22	7
5. Düsseldorfer HC 2	4	37 : 33	6
6. Marienburger SC	4	28 : 36	6
7. Eintr. Dortmund	4	27 : 44	0
8. RW Berg.-Gladbach	3	22 : 45	0

Samstag, 9. Dezember 2006

Marienburger SC - Uhlenh. Mülheim 2
Eintr. Dortmund - Rheydter SV
Düsseldorfer HC 2 - RW Berg.-Gladbach

Sonntag, 10. Dezember 2006

HC Essen - Club Raffelberg

Spiel der beiden Nachbarn. Während die Uhlen anfangs deutlich überlegen spielten und zu Beginn der zweiten Hälfte auch verdient mit 3:1 in Front lagen, drehte Sebastian Barth plötzlich den Spieß herum. Mit vier verwandelten Strafecken in Folge schoss er sein CR-Team zu einem 5:3-Vorsprung. In der Endphase stoppten die Mülheimer endlich ihre Eckenmisere und kamen durch Testrzt und Marcel Rohrbach noch zum Ausgleich.

SÜD/OST

Extrem torreicher Auftakt und erste Ansprüche

Sehr torreich eröffnete die Liga ihr Programm. Gar 29 Treffer fielen in Hanau, einer mehr als in Nürnberg, wo der NHTC gleich einmal höhere Ansprüche anmeldete. Der vermeintliche Hauptrivale um den Zweitliga-Aufstieg, Mannheimer HC, konnte den Ortsrivalen TSV erst am Ende richtig auf Distanz halten. Aufsteiger Alzey musste gegen Mainz noch Lehrgeld bezahlen.

Hanauer THC – Wiesbadener THC 18:11 (13:4)

Eine überzeugende erste Halbzeit mit „super Defensivarbeit und starken Kombinationskontern“ (Trainer Walter Bröckers) brachte Hanau auf Siegfür. Zum ungewöhnlich torreichen Spiel trug Zweitliga-absteiger WTHC erst nach der Pause richtig bei, als bei den Gastgebern das hohe Niveau nicht mehr gehalten werden konnte.

Tore: HTHC: Brettschneider (6), Holland (3), Kohler (3), Maynz (3), Plewa, Kellermann, Schütze / WTHC: Kösling (3), Schörder (3), Eckert (2), Litgens, Raible, Schmidt-Nentwig. E: 8 (3)/5 (4).

Nürnberger HTC – Wacker München 21:7 (10:4)

Stürmisch fegte die junge NHTC-Truppe über den Gegner hinweg und legte dabei nur kurze Verschnaufpausen ein. Wacker versuchte das hohe Tempo mitzugehen, hatte aber nicht die gleiche Qualität an Sturmleistung wie die Nürnberger Himmelsstürmer.

Tore: NHTC: Wesley (8), Tausendpfund (4), König (3), Woesch (3), Müller (2), Stulle; Wacker: Wasserthal (3), Nesseler (2), Kretzschmar, Steinbach. E: 5 (2)/4 (2), 7m: 2 (2)/0.

TV Alzey – Schott Mainz 5:10 (3:2)

Eine unkonzentrierte Phase Mitte der zweiten Halbzeit wurde für Aufsteiger Alzey zum Genickbruch. Favorit Mainz nutzte das eiskalt und clever aus, um entscheidend davonzuziehen.

Tore: TVA: Grimm, Heger, Kempf, Orschau, Roos / Schott: Hoffelder (3), Otto (3), Klug (2), Köhler (2). E: 2 (1)/6 (2). 7m: 0/2 (2).

Mannheimer HC – TSV Mannh. Hockey 9:5 (3:2)

In dem von 250 Fans stimmungsvoll begleiteten Lokalderby hatte Favorit MHC mehr Mühe, als ihm lieb war. Die durch die Rückkehr von Endres und Weiner deutlich stabilisierten TSVer wehrten sich lange und intensiv. Die Lemmen-Truppe versiebt zu viele Ecken.

Tore: MHC: J. Helming (4), Bernatek (3), Deuser, Rillig / TSV: Kindel (2), Weiner (2), Endres. E: 9 (2)/3 (2). 7m: 0/1 (1).

Potsdam schiebt sich auf den zweiten Platz

Potsdamer SU – TSV Torgau 9:6

Im einzigen Spiel des Wochenendes besiegte die Potsdamer SU den TSV Torgau und schob sich damit an Cöthen vorbei auf Platz zwei. Der TSV bleibt Drittlletzter.

RL Herren Gruppe Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	4	44 : 23	12
2. Potsdamer SU	5	42 : 33	9
3. Cöthener HC 02	4	24 : 22	9
4. TSV Leuna	4	34 : 24	7
5. Neuköllner SF	4	30 : 20	6
6. TSV Torgau	5	27 : 42	6
7. Steglitzer TK	4	25 : 36	1
8. HC Königs Wusterh.	4	14 : 40	0

Sonntag, 10. Dezember 2006

TSV Leuna - Potsdamer SU
TSV Torgau - Steglitzer TK
HC Königs Wusterh. - Cöthener HC 02
Neuköllner SF - ATV Leipzig

RL Herren Gruppe Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Nürnberger HTC	1	21 : 7	3
2. 1. Hanauer THC	1	18 : 11	3
3. Schott Mainz	1	10 : 5	3
4. Mannheimer HC	1	9 : 5	3
5. TSV Mannheim Hockey	1	5 : 9	0
6. TV 1846 Alzey	1	5 : 10	0
7. Wiesbadener THC	1	11 : 18	0
8. Wacker München	1	7 : 21	0

Samstag, 9. Dezember 2006

1. Hanauer THC - Nürnberger HTC
TSV Mannheim Hockey - TV 1846 Alzey
Mannheimer HC - Schott Mainz
Wiesbadener THC - Wacker München

Sonntag, 10. Dezember 2006

TV 1846 Alzey - Mannheimer HC
1. Hanauer THC - Wacker München
Wiesbadener THC - Nürnberger HTC
Schott Mainz - TSV Mannheim Hockey

2. Regionalliga Süd Gr. Ost

02.12. TSV Ludwigsburg - Bietigheimer HTC 2:6, Nürnberger HTC II - ASV München 12:6, 03.12. SSV Ulm 1846 - Münchner SC II 12:3, HC Lahr - TV 1848 Schwabach 4:7.

1. TV 1848 Schwabach	4	30	: 19	10
2. Nürnberger HTC II	4	37	: 26	8
3. Bietigheimer HTC	4	28	: 22	6
4. ASV München	3	20	: 20	6
5. SSV Ulm 1846	3	21	: 13	4
6. Münchner SC II	4	23	: 35	4
7. HC Lahr	4	20	: 31	2
8. TSV Ludwigsburg	4	18	: 31	1

2. Regionalliga Süd Gr. West

02.12. TFC Ludwigschafen - Rüsselsheimer RK II 10:5, TG Frankenthal II - Dürkheimer HC II 7:9, 03.12. HC Speyer - VfL Marburg 7:3, SC 1880 Frankfurt II - HC Fechenheim 6:6.

1. HC Speyer	4	30	: 13	10
2. SC 1880 Frankfurt II	4	35	: 21	8
3. TFC Ludwigschafen	4	24	: 18	7
4. TG Frankenthal II	4	29	: 26	6
5. Dürkheimer HC II	4	22	: 30	6
6. VfL Marburg	4	21	: 18	4
7. Rüsselsheimer RK II	4	27	: 42	3
8. HC Fechenheim	4	16	: 36	1

BADEN-WÜRTTEMBERG

OL Damen

02.12. HTC Stuttgart, Kickers II - HC Heidelberg 2:8, HC Lahr - HC Ludwigsburg 5:1, Club an der Enz - TSV Mannheim Hockey II 5:3, SV Böblingen - TSG Bruchsal 4:6, 03.12. HC Ludwigsburg - TSV Mannheim Hockey II 7:7, HC Heidelberg - TSG Bruchsal 3:3, HC Lahr - HTC Stuttgart, Kickers II 5:1, SV Böblingen - Club an der Enz 3:1.

1. HC Heidelberg	4	27	: 9	10
2. SV Böblingen	4	27	: 12	9
3. HC Lahr	4	23	: 16	9
4. TSG Bruchsal	4	19	: 14	7
5. Club an der Enz	4	20	: 18	6
6. TSV Mannh. Hockey II	4	19	: 20	4
7. HC Ludwigsburg	4	10	: 30	1
8. HTC Stgt. Kickers II	4	7	: 33	0

OL Herren

02.12. Freiburger TS - HV Schwenningen 7:5, 03.12. Mannheimer HC II - TSV Mannheim Hockey II 4:3, Freiburger TS - HTC Stuttgart, Kickers II 1:2, HC Heidelberg II - HC Esslingen 7:5, HV Schwenningen - HC Ludwigsburg II 3:6.

1. HTC Stuttgart, Kickers II	3	13	: 8	9
2. Mannheimer HC II	2	11	: 5	6
3. TSV Mannh. Hockey II	2	11	: 7	3
4. HC Ludwigsburg II	2	11	: 9	3
5. Freiburger TS	2	8	: 7	3
6. HC Heidelberg II	2	10	: 13	3
7. HC Esslingen	2	7	: 14	0
8. HV Schwenningen	3	10	: 18	0

1. **VL Damen:** 02.12. Mannheimer HC II - TSG Rohrbach 13:2, 03.12. VfB Stuttgart - HC Esslingen 4:5, HC Heidelberg II - TSV Ludwigsburg 3:6.

2. **VL Damen:** 03.12. Norman. Gmünd - HC Esslingen II 2:0, Heidenheimer SB - SSV Ulm 1846 II 2:3, Bietigheimer HTC - HC Konstanz 5:1, HC Heidelberg III - Norman. Gmünd 4:0, HC Esslingen II - Heidenheimer SB 3:1, SSV Ulm 1846 II - Bietigheimer HTC 1:4, HC Konstanz - HC Heidelberg III 2:1.

3. **VL Herren:** 02.12. SV Böblingen II - TSG 78 Heidelberg 6:7, Heidenheimer SB - Karlsruher TV 1846 11:4, HTC Stuttgart, Kickers III - Bietigheimer HTC II 9:8, 03.12. VfB Stuttgart - SSV Ulm 1846 II 10:6.

3. **VL Herren:** 03.12. Club an der Enz - TSV Ludwigsburg III 4:2, HC Gernsbach II - Bietigheimer HTC III 3:5, Club an der Enz - HC Tübingen 1:1, TSV Ludwigsburg III - Bietigheimer HTC III 11:2, HC Tübingen - HC Gernsbach II 5:3.

BAYERN

OL Damen

02.12. Rot-Weiß München - SB DJK Rosenheim 4:2, TV 48 Schwabach - SpVgg Greuther Fürth 7:3, Wacker München II - Münchner SC II 5:1, 03.12. Münchner SC II - SB DJK Rosenheim 2:5

1. TV 48 Schwabach	3	20:12	9
2. Wacker München II	2	11:2	6
3. Rot-Weiß München	3	7:6	4
4. SpVgg Greuther Fürth	3	10:11	4
5. SB DJK Rosenheim	3	8:12	3
6. Münchner SC II	4	13:26	0

OL Herren

02.12. Rot-Weiß München II - TSV Bad Reichenhall 5:11, TB Erlangen - TuS Obermenzing 7:2, 03.12. ESV München - Rot-Weiß München II 7:8, ASV München II - TSV Bad Reichenhall 9:10.

1. TB Erlangen	4	41:25	12
2. TSV Bad Reichenhall	3	29:27	6
3. TuS Obermenzing	3	16:17	4
4. ASV München II	4	27:33	3
5. Rot-Weiß München II	3	17:23	3
6. ESV München	3	19:24	1

1. **VL Herren** Nordbayern, Gr.A: 03.12. HTC Würzburg - Nürnberger HTC III 8:2, Bayreuther TS - HC Schweinfurt 13:6.

1. **VL Herren** Nordbayern, Gr.B: 03.12. HG Nürnberg II - TV Schwabach II 6:6, CaM Nürnberg - Spvgg Greuther Fürth 4:6.

1. **VL Herren** Südbayern: 02.12. Schwaben Augsburg - DJK Eintracht Passau 6:8, 03.12. MTV 1879 München - TSV Bad Reichenhall II 6:6.

2. **VL Herren** Nordbayern: 02.12. Marktbreiter HC - TB Erlangen II 4:1, Spvgg Greuther Fürth II - HTC Würzburg II 4:3, Marktbreiter HC - TV Schwabach III 12:2, HTC Würzburg II - HG Nürnberg III 2:5, TV Schwabach III - TB Erlangen II 1:9, Spvgg Greuther Fürth II - HG Nürnberg III 4:4.

2. **VL Herren** Südbayern: 03.12. TuS Obermenzing II - ESV München II 7:5, 03.12. MTV 1879 München II - Regensburger HTC 1:2.

3. **VL Herren** Südbayern: 02.12. Pasing München II - Wacker München IV 5:6, Schwaben Augsburg II - ASV München IV 4:7, Ingolstadt-Haunwöhr - Wacker München II 5:12.

NIEDERSACHSEN/BREMEN

OL Damen

03.12. HC Delmenhorst - HC Hannover 4:14, Braunschweiger THC II - Club zur Vahr II 21:3, Eintr. Braunschweig II - Hannover 78 II 6:7.

1. Braunschw. THC II	3	33	: 18	6
2. Hannover 78 II	3	12	: 14	6
3. Eintr. Braunschweig II	3	26	: 17	4
4. HC Hannover	3	23	: 14	4
5. Club zur Vahr II	3	13	: 28	3
6. HC Delmenhorst	3	11	: 27	3

OL Herren

02.12. HC Hannover - HC Delmenhorst 3:7, 03.12. HC Hannover - DSV Hannover 78 II 7:12, Bückeburger HC - HC Delmenhorst 2:13, Club zur Vahr II - Braunschweiger THC II 7:6, DHC Hannover II - HC Göttingen 11:7.

1. DSV Hannover 78 II	4	61	: 25	12
2. HC Delmenhorst	4	34	: 17	9
3. Club zur Vahr II	4	38	: 31	9
4. DHC Hannover II	4	28	: 34	7
5. Braunschweiger THC II	3	24	: 20	6
6. Bückeburger HC	4	16	: 48	1
7. HC Hannover	3	18	: 28	0
8. HC Göttingen	4	24	: 40	0

BREMEN

VL Damen: 03.12. SC Weyhe - Bremer HC 2:2, Hanseatischer HC - SV Brake 13:0, Bremer HC - Schwarz-Weiß Bremen 0:5, SV Brake - SC Weyhe 0:5, Schwarz-Weiß Bremen - Hanseatischer HC 3:8.

1. **VL Herren:** 02.12. HC Horn - HC Moormerland 10:3, 03.12. Club zur Vahr III - GVO Oldenburg 2:6, HC Delmenhorst II - HC Horn 3:6.

NIEDERSACHSEN

1. **VL Damen:** 03.12. MTV Braunschweig - HC Bad Harzburg 6:2, HC Bad Harzburg - HC Hannover II n.b., MTV Braunschweig - DTV Hannover n.b., DTV Hannover - HC Hannover II n.b.

HAMBURG/SCHLESWIG-HOL.

OL Damen

02.12. Der Club an der Alster II - Klipper THC II 6:6, 03.12. Harvestehuder THC II - Uhlenhorster HC II 5:4, Marienthaler THC - Großflottbeker THGC II 2:2, SC Victoria - HC Lüneburg 4:3.

1. Harvestehuder THC II	5	25	: 18	10
2. Der Club an der Alster II	5	25	: 19	10
3. Klipper THC II	5	30	: 26	8
4. SC Victoria	5	19	: 20	8
5. Uhlenhorster HC II	5	19	: 17	6
6. Marienthaler THC	5	19	: 19	6
7. Großflottbeker THGC II	5	17	: 21	3
8. HC Lüneburg	5	17	: 31	3

OL Herren

02.12. Der Club an der Alster III - Harvestehuder THC II 4:8, TTK Sachsenwald - Grossflottbeker THGC II 10:3, 03.12. Uhlenhorster HC III - Klipper THC II 3:5, THC Horn Hamm - THC Ahrensburg 10:8.

1. TTK Sachsenwald	5	39	: 27	12
2. Harvestehuder THC II	5	35	: 24	12
3. THC Ahrensburg	5	45	: 30	9
4. Klipper THC II	5	27	: 26	9
5. THC Horn Hamm	5	29	: 30	9
6. Der Club a. d. Alster III	5	30	: 29	6
7. Uhlenhorster HC III	5	24	: 46	3
8. Grossflottbeker THGC II	5	20	: 37	0

1. **VL Damen:** 02.12. Uhlenhorster HC III - TTK Sachsenwald 4:3, 03.12. 1. Kieler HTC II - Kiebitz im Bramf. SV 1:2, SC Victoria II - Phönix Lübeck 3:5, THC Horn Hamm - Travemünder THC 10:3.

2. **VL Damen:** 02.12. THC Ahrensburg - Hamburger SV 3:1, Uhlenhorster HC IV - Hamb. Polo Club II 0:8, Rissener SV II - THC Horn Hamm II 5:2, 03.12. TG Heimfeld II - Rahlstedter HTC n.b.

3. **VL Damen:** 02.12. Hamburger SV II - Harvestehuder THC III n.b., SV Blankenese - Rahlstedter HTC II 3:2, TTK Sachsenwald II - Uhlenhorster HCV n.b., TSV Elstorf - SV Bergstedt n.b.

4. **VL Damen:** 03.12. Klipper THC III - THC Altona Bahrenfeld 5:1, 1. Kieler HTC III - Eimsbütteler TV 1:5.

1. **VL Herren:** 02.12. Phönix Lübeck - Rissener SV II 11:7, 03.12. THC Horn Hamm II - THC Altona-Bahrenfeld 9:4, Rahlstedter HTC II - Hamburger Polo Club 7:9, TG Heimfeld 2 - TH C Ahrensburg II 10:7.

2. **VL Herren:** 02.12. SC Victoria - Harvestehuder THC 9:3, Grossflottbeker THGC - SV Bergstedt 3:6, SV Blankenese - THC Altona-Bahrenfeld II 7:5, 03.12. Marienthaler THC II - Rahlstedter HTC III 14:3.

3. **VL Herren:** 03.12. HC Lüneburg - SC Victoria II n.b., THC Horn-Hamm III - TG Heimfeld III n.b., TSV Buchholz - Grossflottbeker THGC IV n.b., Hamburger SV - Marienthaler THC III 2:2.

4. **VL Herren:** 02.12. TTK Sachsenwald II - Klipper THC III 4:9, SV Blankenese II - Uhlenhorster HC IV 3:7, 03.12. THC Horn Hamm IV - Eimsbüttler TV 0:12.

5. **VL Herren:** 03.12. SV Bergstedt II - Eimsbüttler TV II 10:4, Uhlenhorster HCV - Uni Bundeswehr 10:2, VfL Pinneberg - TSV Buchholz II n.b., TTK Sachsenwald III - Harvestehuder THC IV n.b.

HESSEN

OL Damen

02.12. Eintr. Frankfurt II - Limburger HC 6:3, 03.12. SC SaFo Frankfurt - Offenbacher RV 2:5, Rüsselsheimer RK II - TGS Vorw. Frankfurt 9:5, SC 1880 Frankfurt II - THC Hanau I 5:8.

1. THC Hanau I	4	54	: 11	12
2. Rüsselsheimer RK II	4	27	: 15	12
3. SC 1880 Frankfurt II	4	32	: 19	9
4. Eintracht FFM II	4	34	: 26	6
5. TGS Vorw. Frankfurt I	4	22	: 25	6
6. Offenbacher RV I	4	15	: 30	3
7. Limburger HC I	4	12	: 39	0
8. SC SaFo Frankfurt I	4	6	: 37	0

OL Herren

02.12. Eintracht Frankfurt - Limburger HC II 13:2, 03.12. SC SAFO Frankfurt - TEC Darmstadt 14:4, SC 1880 Frankfurt III - 1. THC Hanau II 10:6, Höchster THC - TGS Vorw. Frankfurt 3:10.

1. Eintracht Frankfurt	4	34	: 20	9
2. TGS Vorw. Frankfurt	4	33	: 21	9
3. TEC Darmstadt	4	24	: 25	9
4. SC SAFO Frankfurt	4	42	: 25	6
5. 1. THC Hanau II	4	39	: 28	6
6. SC 1880 Frankfurt III	4	36	: 31	6
7. Höchster THC	4	21	: 42	3
8. Limburger HC II	4	20	: 57	0

VL Damen: 02.12. TEC Darmstadt - DHC Wiesbaden 1:3, 03.12. HC Fechenheim - TGS Vorw. Frankfurt II 12:5, 1. THC Hanau II - Wiesbadener THC II 7:2, VfL Bad Nauheim - VfL Marburg II 1:6, DHC Wiesbaden II - VfL Marburg 0:8.

1. **VL Herren:** 02.12. 1857 Sachsenhausen - TEC Darmstadt II 5:6, 03.12. HC Kassel - Rüsselsheimer RK III (RRK III zurückgezogen), HC Bad Homburg - Offenbacher RV 4:7, Wiesbadener THC II - TG Hanau 6:9.

2. **VL Herren:** 03.12. MTV Kronberg - KSV Baunatal 8:1, Höchster THC II - HC Fechenheim II 10:6, Rüsselsheimer RK IV - Eintracht Frankfurt II 8:4, HC Bad Nauheim - SSG Bensheim 15:2.

3.VL Herren: 02.12. TSV 1857 Sachsenhausen II - TEC Darmstadt III 7:3, 03.12. SKG Fankfurt - Offenbacher RV II 6:6, VfL Bad Nauheim II - TGS Vorw. Frankfurt II 1:18, Wiesbadener THC III - VfL Marburg II 7:7.

4.VL Herren: 03.12. SC 1880 Frankfurt V - SSG Bensheim II 9:5, SKG Frankfurt II - RSC Wiesbaden 10:3, HC Ederau - SGK Rotenburg 4:10.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

OL Herren

03.12. Stralsunder HC - Plauer SV 4:4, Schweriner SC - HSG Uni Rostock 3:5, ATSV Güstrow II - Plauer SV 10:5, Stralsunder HC - Schweriner SC 6:1, HSG Uni Rostock - ATSV Güstrow II 7:2.

1. HSG Uni Rostock I	2	12 : 5	6
2. Stralsunder HC	2	10 : 5	4
3. ATSV Güstrow II	2	12 : 12	3
4. Plauer SV	2	9 : 14	1
5. Schweriner SC I	2	4 : 11	0

VL Herren: 02.12. Pritzwalker FHV - Schweriner SC II 9:8, ATSV Güstrow III - HSG Uni Rostock II 6:1, HSG Uni Greifswald - Pritzwalker FHV 1:3, HSG Uni Rostock II - Schweriner SC II 3:7, ATSV Güstrow III - HSG Uni Greifswald 5:1.

RHEINLAND-PFALZ/SAAR

OL Damen

02.12. Kreuznacher HC - HTC Neunkirchen 11:1, TFC Ludwigshafen - TSG Kaiserslautern 5:11.

1. Kreuznacher HC	5	24 : 11	9
2. TSG Kaiserslautern	2	19 : 12	6
3. TG Frankenthal	1	4 : 3	3
4. TFC Ludwigshafen	2	9 : 14	3
5. TSV Schott Mainz	1	2 : 3	0
6. HTC Neunkirchen	3	8 : 23	0

OL Herren

02.12. TG Worms - TSG Idar-Oberstein 6:4, 03.12. VfL Bad Kreuznach - Kreuznacher HC 6:7, TG Frankenthal III - Dürkheimer HC III 9:12, TSV Schott Mainz II - TSG Kaiserslautern 5:5.

1. TSG Kaiserslautern	3	23 : 14	7
2. Dürkheimer HC III	3	34 : 19	6
3. VfL Bad Kreuznach	3	19 : 18	6
4. Kreuznacher HC	3	19 : 27	6
5. TSV Schott Mainz II	2	21 : 7	4
6. TG Worms	2	11 : 13	3
7. TG Frankenthal III	4	31 : 34	3
8. TSG Idar-Oberstein	4	17 : 43	0

1.VL Damen: 02.12. TG Frankenthal II - TFC Ludwigshafen II 3:4, TG Worms - HC Speyer 5:0.

1.VL Herren: 02.12. VfL Bad Kreuznach II - Saar 05 Saarbrücken 4:7, TG Worms II - TSV Schott Mainz III ausgefallen, 03.12. TV Alzey II - TuS Mayen 4:7.

2.VL Herren: 02.12. HC Speyer II - SV Gau-Algesheim 6:5, TFC Ludwigshafen II - VfR Grünstadt 15:5, 03.12. TuS Mayen II - SV Gau-Algesheim 9:5.

3.VL Herren: 02.12. TFC Ludwigshafen III - TSG Neustadt ausgef., TG Frankenthal IV - HTC Neunkirchen II 2:1, TSG Kaiserslautern III - Saar 05 Saarbrücken II 11:2, TSG Idar-Oberstein II - Kreuznacher HC II 1:11, TG Frankenthal IV - TSG Neustadt ausgef., RW Koblenz - Neuwieder RG II 3:0, TSG Heidesheim - Kreuznacher HC III 5:1, TSG Kaiserslautern III - TFC Ludwigshafen III 6:4, Saar 05 Saarbrücken II - HTC Neunkirchen II 4:8, Neuwieder RG II - Kreuznacher HC II 1:6, TSG Heidesheim - TSG Idar-Oberstein II 5:4, Kreuznacher HC III - RW Koblenz 1:4.

SACHSEN

OL Damen

03.12. (Turnier in Leipzig): LG Leipzig II - HTC Leipzig wird nachgeholt, Meerane - Leuna 2:2, Osternienburger - Köthen 4:4, HTC Leipzig - ATV Leipzig II 3:2, Köthen - Meerane 3:5, LG Leipzig II - Osternienburger 2:12, Leuna - ATV Leipzig II 1:1.

1. Osternienb. HC S. - W.	4	30:10	10
2. SV Motor Meerane	4	19:12	10
3. HTC Leipzig Südost	3	10: 7	7
4. HC Lind. Gr. Leipzig II	3	10:20	3
5. CHC 02 Köthen	4	13:16	2
6. TSV Leuna	4	4:13	2
7. ATV Leipzig 1845 II	4	9:17	1

OL Herren

03.12. (Turnier in Leipzig): Dresden - Leipziger SC

7:4, ATV Leipzig II - LG Leipzig II 5:4, Chemnitz - Lauchhammer 8:1, Wurzen - Meerane II 3:3, LG Leipzig II - Dresden 1:11, Leipziger SC - Chemnitz 3:3, Lauchhammer - Wurzen 3:3, Meerane II - ATV Leipzig II 3:7.

1. ESV Dresden	6	45:15	16
2. SV Motor Meerane II	6	39:22	13
3. Post SV Chemnitz	6	35:21	11
4. Leipziger SC 1901	6	24:23	10
5. ATV Leipzig 1845 II	6	19:25	9
6. HV Wurzen	6	17:21	5
8. HC Lauchhammer 1953	6	9:41	1
7. HC Lind. Gr. Leipzig II	6	19:39	3

1.VL Herren (Turnier in Leipzig): 03.12. Elsterwerda - Bautzen 2:6, Niesky - Leipziger SC II 4:2, HTC Leipzig - LG Leipzig III 4:6, Bautzen - Niesky 4:7, LG Leipzig III - Elsterwerda 3:3, Leipziger SC II - HTC Leipzig 4:5.

2.VL Herren (Turnier in Chemnitz): 03.12. Dresden II - Brockwitz 6:2, Chemnitz II - Bautzen II 4:1, Brockwitz - Pillnitz 4:4, Bautzen II - Dresden II 2:3, Pillnitz - Chemnitz II 4:7.

3.VL Herren (Turnier in Machern): 03.12. Bornaer SV 91 - PSV Görlitz 3:2, Freiburger HTC - EHC Elsterwerda II 10:1, PSV Görlitz - SV Tresenwald Machern 5:2, EHC Elsterwerda II - Bornaer SV 91 5:12, SV Tresenwald Machern - Freiburger HTC 2:5.

SACHSEN-ANHALT/THÜRINGEN

OL Herren

03.12. Magdeburger SV Börde - Osternienburger HC II 4:10, SSC Jena II - Cöthener HC II 4:6, SV Jenapharm - Vimarä Weimar 1:5, Erfurter HC - SSC Jena n.b., SSC Jena II - Magdeburger SV Börde 3:4, SSC Jena - Vimarä Weimar 13:3, Cöthener HC II - SV Jenapharm 5:2, Osternienburger HC II - Erfurter HC 10:4.

1. Osternienburger HC II	6	52 : 14	18
2. SSC Jena	5	42 : 12	13
3. Magdeburger SV Börde	6	25 : 24	11
4. Erfurter HC	5	19 : 20	8
5. Vimarä Weimar	6	22 : 36	7
6. Cöthener HC II	6	18 : 26	6
7. SV Jenapharm	6	9 : 28	2
8. SSC Jena II	6	14 : 41	0

WESTDEUTSCHER HV

OL Damen Gr.A

02.12. ETG Wuppertal - Marienburger SC 3:5, 03.12. DSD Düsseldorf - ETG Wuppertal 7:4, BW Köln - Düsseldorf SC 6:5, RTHC Leverkusen II - RW Köln II 4:6, Marienburger SC - Bonner THV II 3:3.

1. RW Köln 2	4	22 : 9	12
2. Marienburger SC	4	14 : 14	7
3. Bonner THV 2	4	13 : 14	7
4. BW Köln	4	15 : 15	6
5. Düsseldorf SC	4	19 : 21	6
6. DSD Düsseldorf	4	15 : 17	6
7. RTHC Leverkusen 2	4	19 : 20	3
8. ETG Wuppertal	4	18 : 25	0

OL Damen Gr.B

03.12. ETuF Essen II - TV Jahn Oelde 5:5, Düsseldorf SC II - Kahlenberger HTC 7:5, ETB SW Essen - Eintr. Dortmund 6:3, Moerser TV - Bielefelder TG n.b.

1. Düsseldorf SC 2	4	30 : 8	12
2. ETB SW Essen	4	27 : 12	12
3. ETuF Essen 2	4	20 : 15	7
4. TV Jahn Oelde	4	20 : 19	5
5. Moerser TV	3	9 : 14	3
6. Kahlenberger HTC	4	20 : 26	3
7. Eintr. Dortmund	4	11 : 20	1
8. Bielefelder TG	3	9 : 32	0

OL Herren Gr.A

02.12. Gladbacher HTC II - DSD Düsseldorf 4:34, Bonner THV II - BW Köln II 5:4, SW Bonn - RW Köln II 11:9, 03.12. SW Neuss II - Aachener HTC 5:14.

1. DSD Düsseldorf	4	60 : 19	12
2. Aachener HTC	4	63 : 20	9
3. RW Köln II	4	56 : 29	9
4. Bonner THV II	4	32 : 27	6
5. SW Bonn	4	25 : 42	6
6. BW Köln II	4	34 : 28	3
7. SW Neuss II	4	23 : 45	3
8. Gladbacher HTC II	4	15 : 98	0

OL Herren Gr.B

02.12. ETB SW Essen - Kahlenberger HTC 6:13, Uhlenh. Mülheim III - ETuF Essen II 7:5, HC Velbert - Moerser TV 8:9, 03.12. TV Jahn Oelde - ETG Wuppertal 6:6.

1. Moerser TV	4	47 : 30	9
2. ETG Wuppertal	4	33 : 17	8
3. TV Jahn Oelde	4	27 : 24	8
4. Kahlenberger HTC	4	34 : 21	7
5. Uhlenh. Mülheim III	4	24 : 39	6
6. ETB SW Essen	4	25 : 33	4
7. ETuF Essen II	3	13 : 24	0
8. HC Velbert	3	12 : 27	0

1.VL Damen Gr.A: 03.12. SW Köln II - RTHC Leverkusen III 0:5, BW Köln II - Bonner THV III 12:3, THC Hürth - Aachener HTC 4:3, RW Berg.-Gladbach - Düsseldorf HC II 6:5.

1.VL Damen Gr.B: 30.11. GWR Buderich - Düsseldorf HC III 7:6, 01.12. Crefelder HTC II - Crefelder SV 4:4, 03.12. Crefelder SV - ETG Wuppertal II 5:2, MSV Duisburg II - GWR Buderich 5:2, Crefelder HTC II - Düsseldorf HC III 6:7.

1.VL Damen Gr.C: 03.12. HC Velbert II - HTC Kupferdreh 5:2, MSV Duisburg - Kahlenberger HTC II 14:1.

1.VL Damen Gr.D: 03.12. RHTC Rheine - THC Münster 2:6, TuS Iserlohn - Buerscher HC n.b., VfB Hüls - Soester HC 10:4, HC Georgsmarienhütte - Osnabrücker THC 2:4.

2.VL Damen Gr.A: 03.12. ETuF Essen III - THC Hürth II n.b., GW Wuppertal II - Aachener HTC II ausgef., Viersener THC - SG Erfstadt 0:9.

2.VL Damen Gr.B: 02.12. Fichte Hagen - Eintr. Dortmund II 2:9, 03.12. ETB SW Essen II - PSV Detmold 13:2, HC Herne - TV Jahn Hiesfeld 4:4.

1.VL Herren Gr.A: 02.12. Düsseldorf SC II - SW Köln II 7:2, THC Hürth - Marienburger SC II 12:6, Aachener HTC II - RTHC Leverkusen II 5:10, RW Köln III - RW Berg.-Gladbach II 9:3.

1.VL Herren Gr.B: 02.12. Düsseldorf HC IV - GW Wuppertal 13:13, Düsseldorf SC III - TuSpo Richrath 1:4, Rheydter SV II - Gladbacher HTC III 25:4.

1.VL Herren Gr.C: 29.11. THC Mettmann - Uhlenh. Mülheim IV 5:1, 02.12. HTC Kupferdreh - Oberhausener THC 11:8, Uhlenh. Mülheim IV - HC Essen II 10:12, 03.12. Preußen Duisburg - Moerser TV II 9:3, MSV Duisburg - THC Mettmann 6:7.

1.VL Herren Gr.D: 02.12. RHTC Rheine - THC Münster 6:16, TuS Iserlohn - Dortmund HG 6:9, 03.12. VfB Hüls - Bielefelder TG 6:4, HC Georgsmarienhütte - Eintr. Dortmund II 20:0.

2.VL Herren Rhein-Wupper: 02.12. Reinshagener TB - ETG Wuppertal II 7:4, TSV Radevormwald - Rheydter SV III 9:4.

2.VL Herren Ruhrbez.: 03.12. Oberhausener THC II - Kahlenberger HTC III 19:10, HC Velbert II - Club Raffelberg II 4:9, ETuF Essen III - TV Jahn Hiesfeld 5:5, Kahlenberger HTC II - Club Raffelberg III ausgefallen.

2.VL Herren Westfalen: 01.12. TV Werne - TV Jahn Oelde II 5:9, 03.12. HC Herne - Arminia Bielefeld 11:3, TV Datteln - THC Münster II 6:4, Buerscher HC - Osnabrücker THC 6:4.

3.VL Herren Rhein-Wupper: 03.12. GW Wuppertal II - DSD Düsseldorf II 10:12, THC Mettmann II - Crefelder HTC III n.b., TuSpo Richrath II - Eintracht Geldern ausgef.

3.VL Herren Ruhrbez.: 02.12. Moerser TV III - ETB SW Essen II 12:2, 03.12. Club Raffelberg IV - HTC Kupferdreh II 3:6, MSV Duisburg II - Bochumer HV 05 16:11.

3.VL Herren Westfalen: 02.12. HC Georgsmarienhütte II - THC Münster III 9:4, 03.12. HC Herne II - Eintr. Dortmund III 7:12, PSV Detmold - SG Osnabrück THC/HSC 05 14:4, SSC Lünen II - SSC Lünen 12:15, Bielefelder TG II - HTC Hamm n.b., GW Paderborn - Soester HC 5:9, Dortmund HG III - VfB Hüls II 7:10.

Kader-Nachtrag

Eine kleine Panne beim Umbruch der vorwöchigen Ausgabe Nr. 37 hat dazu geführt, dass der Kader des Ost-Zweitligisten TC Blau-Weiss Berlin nicht in der Übersicht aller 24 Hallen-Zweitligisten vorhanden war. Hier der Nachtrag:

Tor:

55	Markus Hartwig	18
66	Max Meckes	20

Verteidigung:

2	Jan Hübner	22
3	Ben Funk	
8	Niki Bauß	18
15	Niko Kluckert	18
11	Nikolai Dombrowski	18
29	Jan Hasenritter	25
99	Mario Grauel	23

Mitte/Sturm:

9	Jonas Weinhardt	19
10	David Creswell	20
11	Lars Hübner	22
14	Benjamin Borchardt	20
15	Johannes Häner	20
21	Kevin Groß	27
24	Nico Borchardt	18
30	Thomas Herrmann	19
32	Robin Norris	21

Superspieltag auch in München

Am kommenden Wochenende finden nun erstmals auch in München zwei Bundesliga-„Superspieltage“ statt. Am Samstag, 9. 12., treffen die Bundesliga-Damen des Münchner SC um 14 Uhr auf den Mannheimer HC, anschließend um 16 Uhr folgt das Herrenspiel MSC gegen Stuttgarter Kickers. Abgerundet wird der Tag um 18 Uhr vom Herren-Bundesligaspiel Rot-Weiß München gegen den Rüsselsheimer RK. Am Sonntag startet der Spieltag um 10 Uhr mit dem Damenspiel MSC gegen Rüsselsheimer RK, um 11.45 Uhr empfangen die MSC-Herren dann den RRK. Auch am Sonntag bestreiten die Rot-Weiß-Herren das abschließende Spiel: Um 13.30 Uhr treten Sie gegen die Stuttgarter Kickers an. Alle Spiele finden in der Städtischen Sporthalle an der Eversbuschstr. 124 (Stadtteil Allach) statt. Erwachsene zahlen pro Tag 6 Euro, Schüler/Studenten 3 Euro und Kinder 2 Euro.

Offiziell: Mitgliederversammlung des Süddeutschen Hockey-Verbandes

Die Mitgliederversammlung des Süddeutschen Hockey-Verbandes findet am 24. März 2007 im Vereinsheim der Hockeyabteilung des TSV Ludwigsburg e. V. statt. Anträge zur Beschlussfassung auf dieser Mitgliederversammlung müssen spätestens bis zum 3. März 2007 schriftlich bei Herrn Wolfgang Sinner (e-mail-Adresse: wolfgang.sinner@arcormail.de, Postadresse: Postfach 116, 61444 Steinbach) vorliegen.

Derzeit ist folgende, vorläufige Tagesordnung vorgesehen:

- TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahlen
- TOP 2. Ehrungen und Totengedenken
- TOP 3. Berichte der Vorstandschaft, einschließlich Rechnungslegung und Aussprache
- TOP 4. Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5. Beschlussfassung über die Rechnungslegung 2005 und 2006
- TOP 6. Entlastung des bisherigen Verbandsvorstandes
- TOP 7. Neuwahlen
 - a) Vorsitzender und Finanzreferent
 - b) Stellvertretender Vorsitzender und Sportwart
 - c) Damenwartin und Staffelleiterin Regionalliga Damen
 - d) Schiedsrichterkoordinator
 - e) Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer
- TOP 8. Bestätigungen
 - a) Jugendvertreter
 - b) Staffelleiter der 1. und 2. Regionalliga Herren
 - c) Mitglieder des Zuständigen Ausschusses
- TOP 9. Beschlussfassung über die Haushaltspläne 2007 und 2008
- TOP 10. Änderung der geltenden Satzung
- TOP 11. Änderung der geltenden Zusatzspielordnung
- TOP 12. Anträge
- TOP 13. Terminplanung Spieljahr 2007/2008 plus Fortschreibung Aufstiegsrelegation
- TOP 14. Verschiedenes
- TOP 15. Ort und Zeitpunkt der ordentlichen Mitgliederversammlung 2007

Wolfgang Sinner,
SHV-Vorsitzender

IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.
Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach
Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de
Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter: Uli Meyer, Benjamin Greve, Jan Dreyling-Eschweiler, Svenja Smiatek, Doreen Mechsner.
Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung: Olaf Schirle, Martina Willrodt
Abo-Verwaltung: Michael Kindel
Fotos: Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat
Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst
Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg
Druck: Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q 22761 Hamburg
Bankverbindung
VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer)
Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: Pilt Arnold (re.) und der BHC siegen im Spitzenspiel der Gruppe Ost souverän gegen Lichterfelde.